

Material

zu einer

allgemeinen Statistik Livland's und Oesel's.

Mit Genehmigung des
Livländischen statistischen Comité's aus dem Material desselben
zusammengestellt

von

Fr. von Jung,
Secretär des Livländischen statistischen Comité's.

Acc. 56,674

Erster Jahrgang.



Riga,

Druck von W. J. Häder.

1863.

Vorliegende Arbeit ist mit Genehmigung des Livländischen statistischen Comité's dem Druck übergeben.

Riga, den 4. August 1863.

Präsident des Livländischen statistischen Comité's:
Civil-Gouverneur **Dettingen.**

Est.
1863. 27. 11.
750

V o r w o r t .

Nachstehendes „Material zu einer allgemeinen Statistik Livland's und Desel's“ bildet das erste Heft alljährlich zu veröffentlichender statistischer Data, welche nach dem Verlauf einer längeren Zeitperiode einer allgemeinen Statistik Livland's zu Grunde gelegt werden sollen. Es darf daher nicht erwartet werden, daß die hiemit gebotenen Angaben irgend wie den Anforderungen entsprechen, welche an eine statistische Darstellung gemacht werden müssen; man findet in ihnen nur einen Theil gesichteten Materials zu einer solchen.

Die Wahl der Gebiete, welche durch nachstehende Angaben umschrieben sind, war sowol durch die maafgebende Bedeutung der Objecte derselben, als auch durch das bloße Factum, daß für sie bereits Data vorlagen, bedingt. Bei der Vorsicht, mit welcher wir bei statistischen Forschungen in unserer Provinz zu Werke gehen müssen, erschien es uns rathsam, das bereits vorhandene Material durchzuarbeiten, bevor wir zur selbstständigen Einholung von Nachrichten vorgehen, und was aus jenen irgend benutzbar war, hat in diesem Heft seinen Platz gefunden.

Es liegt im Plan des Livländischen statistischen Comité's, von Jahr zu Jahr den Kreis seiner Untersuchungen zu erweitern; für das Erste aber mußten wir uns damit begnügen, daß überhaupt der Anfang statistischer Materialien-Sammlungen hiemit gemacht werden konnte, und möchten auch nur als solchen dieses Heft betrachtet sehen.

Was das vorliegende Material selbst anlangt, so ist es von sehr verschiedenem Werth; als am Wenigsten brauchbar erschienen die Bevölkerungs-Angaben, als ausreichendste die Angaben über die Schulen, das Fabrikwesen, die Betriebe (mit Ausnahme der Data über die Werthe der Production derselben, welche höchstens annähernd den wahren Betrag repräsentiren könnten) und die steuerpflichtige Bevölkerung; die Data über den Handel und die Gewerbe verdienen, so weit sie überhaupt vorliegen, Zutrauen, sind aber ungenügend, weil zu fragmentarisch; desgleichen sind die criminalstatistischen Angaben zuverlässig, reichen aber nicht nur Betreffs der mit wichtigsten Forderung nach Gleichartigkeit der statistischen Angaben nicht aus, sondern lassen auch in Beziehung der Qualification der begangenen Verbrechen und ihrer Vertheilung nach den Kreisen und Städten so viel zu wünschen übrig, daß nur die Hoffnung, aus der Beobachtung mehrerer Jahre vielleicht Anhaltspunkte zum Vergleich zu finden, uns zu der Aufnahme auch dieses Kapitels bewogen hat.

Wie dem Wesen ihres Materials nach, so scheiden sich die einzelnen Abschnitte dieser Arbeit auch nach der Verarbeitung von einander; aber theils erschien es wünschenswerth, die ungenügenden Angaben eingehender zu untersuchen als die zuverlässigeren, die schon an sich brauchbar sind; theils ward die ungleichartige Behandlung durch die Verschiedenartigkeit des Stoffs bedingt, so daß der Inhalt des vorliegenden Hefts einem Haufen zusammengeworfener Bausteine verschiedener Form und Qualität gleicht, aus dem Jeder sich die zu seinem Zweck brauchbaren herauslesen mag, ohne zu übersehen, daß sie nur ihrer rohesten Form nach ausgearbeitet sind.

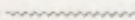
Im August 1863.

Fr. v. Jung,

Secretär des Svölandischen statistischen
Comité's.

Inhalt.

Die Bevölkerung im Jahre 1862	pag. 1.
Die städtischen Gewerbe im Jahre 1862	„ 37.
Die Fabriken und die Betriebe im Jahre 1862	„ 43.
Der Handel im Jahre 1862	„ 50.
Die von der Krone im Jahre 1862 erhobenen directen Steuern	„ 68.
Die Schulen im Jahre 1862	„ 74.
Die Verbrechen im Jahre 1862	„ 87.



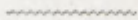
23, 32

Die

Bevölkerung im Jahre 1862.

I. Ort	II. Bevölkerung	III. Bemerkungen

I. Capitel: Gliederung der Bevölkerung nach Größe, Geschlecht, Stand und Confession	pag. 1.
II. " Die Geburten und Sterbefälle	" 6.
III. " Die Bewegung der Bevölkerung	" 23.
IV. " Die Ehen	" 28.
Anhang I: Die in Pivland und Desel befindlichen Gebäude . . .	" 31.
" II: Die Gliederung der männlichen Bauer=Bevölkerung nach ihrer Confession und nach dem Verhältniß der lutherischen Bauerwirthe zu den Bauerwirtheu griechisch= orthodoxer Confession	" 35.



I. Capitel.

Gliederung der Bevölkerung nach Größe, Geschlecht, Stand und Confession.

Zu Jahre 1862 lebten in Livland und Desel 921190 Einwohner. Von diesen wohnten 108501 in den Städten und 812689 auf dem Lande, so daß auf 7,49 Landbewohner 1 Städter kommt. Die Zahl der Männer betrug 442812, die der Weiber 478378; in den Städten lebten Einwohner männlichen Geschlechts . 54317 und " " " weiblichen " . 54184; auf dem Lande waren Männer 388495 und Weiber 424194; so daß demzufolge in Livland und Desel überhaupt auf 100 Männer 108,03 Weiber; in den Städten auf 100 Weiber 100,22 Männer; und auf dem Lande auf 100 Männer 109,18 Weiber kommen.

Nach den einzelnen Städten und Kreisen vertheilt sich die Bevölkerung folgender Maassen:

Namen der Kreise und Städte.	Gesamtzahl der Einwohner.	Einwohner.		Auf 100 Männer leben Frauen	Procent- Antheil.
		männl.	weibl.		
In der Gouvernements-Stadt Riga	72931	37176	35755	96,18	} Die Städte- Bevölkerung beträgt 11,77% der Ge- samtbevöl- kerung.
In der Kreisstadt Dorpat	13893	6877	7016	102,02	
" " " Pernau	6779	3131	3648	116,48	
" " " Arensburg	3425	1462	1963	134,26	
" " " Walk	2546	1268	1278	100,86	
" " " Fellin	2391	1169	1222	104,53	
" " " Wenden	2109	1113	996	89,48	
" " " Werro	1570	795	775	97,48	
" " Stadt Lemfel	1161	543	618	113,81	
" " Kreisstadt Wolmar	1149	522	627	120,11	
Zu Flecken Schloß	547	261	286	109,57	
Transport	108501	54317	54184		

Namen der Kreise und Städte.	Gesamtsahl der Einwoh- ner.	Einwohner.		Auf 100 Männer leben Frauen	Procent- Antheil.	
		männl.	weibl.			
Transport	108501	54317	54184			
Im Patrimonialgebiet der Stadt Riga	11881	5738	6143	107,14	Die Bevölkerung des Lettischen Districts be- trägt 43,94% der Ge- samtsbevölle- rung, mit Aus- nahme Defets. Die Bevölkerung des Estnischen Districts be- trägt 43,82% der Ge- samtsbevölle- rung, mit Aus- nahme Defets*).	
In den Kreisen:						
Im Rigaschen	77340	38952	38388	98,55		
„ Wolmarschen	90468	42806	47662	111,11		
„ Wendenschen	116152	56206	59946	106,65		
„ Valkschen	85779	40617	45162	111,18		
„ Dörptschen	133909	63362	70547	111,33		
„ Werroschen	75505	35485	40020	112,66		
„ Pernauschen	59954	28948	31006	107,10		
„ Fellinschen	111182	52382	58800	112,23		
„ Defetschen	50519	23999	26520	110,50		
In Summa	921190	442812	478378			

*) Es darf hiebei allerdings nicht übersehen werden, daß sowohl im Estnischen District Livlands Letten wohnen, als im Lettischen auch Esten, jedoch mag sich im Ganzen dieses Verhältniß wohl ausgleichen.

Gliederung der Bevölkerung, nach den Ständen.

Nach den Ständen vertheilt sich die Bevölkerung wie folgt:
(Siehe Tabelle Ia. und Ib.)

Confessionelle Gliederung der Bevölkerung.

Nach den Confessionen finden wir folgende Vertheilung: (Siehe
Tabelle IIa. und IIb.)

Tabelle Ia.

Gliederung der Bevölkerung in den Städten nach den Ständen.

Benennung der Stände.	Gouvernem.- Stadt Riga.		Flecken Schloß.		Stadt Lemfal.		Kreisstadt Wolmar.		Kreisstadt Wenden.		Kreisstadt Walf.		Kreisstadt Dorpat.		Kreisstadt Berro.		Kreisstadt Pernau.		Kreisstadt Jelzin.		Kreisstadt Arensburg.		Zusammen in den Städten.		Der Prozent-Anteil der ein- zelnen Stände in den Städten an der hiesigen Gesamt- bevölkerung beträgt
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
I. Edelleute:																									
1) Erbliche	564	639	—	3	3	21	19	29	48	74	11	18	324	349	16	14	53	84	89	64	104	173	1231	1468	4,50%
2) Persönliche	517	624	2	2	6	5	14	14	9	18	12	11	374	381	7	10	28	25	32	27	25	51	1026	1168	
II. Die Geistlichkeit:																									
1) Rechtgläubige } weiße	87	103	—	—	10	13	2	7	8	10	5	5	22	27	7	19	19	15	2	2	12	13	174	214	0,67%
	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	
2) Eingläubige } weiße	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	9	
3) Römisch-Katholische	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	
4) Evangelisch-Lutherische	55	81	2	4	5	3	4	6	2	1	2	2	22	34	6	10	20	21	1	4	3	4	122	170	
5) Evangelisch-Reformirte	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	
6) Ebräische	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	
III. Städtische Stände:																									
1) Ehrenbürger } erbliche	194	180	9	3	1	8	—	1	5	2	9	11	96	40	20	25	45	46	8	6	61	68	448	390	58,09%
	102	112	—	—	9	11	—	—	—	—	—	—	84	22	1	1	3	4	—	—	4	3	203	153	
2) Kaufleute	924	992	11	9	10	12	23	21	16	15	38	40	187	122	35	28	114	95	74	45	31	29	1463	1408	
3) Bürger und zum Bürgerrolld Verzeichnete	7862	8661	47	52	39	47	55	36	27	43	151	145	650	661	75	90	271	486	72	70	179	245	9428	10536	
4) Zünftige	4429	4911	55	54	156	138	147	178	438	461	191	217	920	882	205	140	362	340	237	234	264	260	7404	7815	
5) Arbeiterrolldisten	8316	9894	53	64	25	29	118	187	71	53	362	352	1020	1011	20	45	580	892	46	51	268	330	10879	12908	
IV. Bauernstand:																									
1) Kronsbauern	527	345	33	32	3	13	—	—	—	—	4	5	73	97	30	52	87	143	89	130	132	369	978	1186	15,95%
2) Colonisten	219	187	—	—	—	—	—	—	—	—	10	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	229	201	
3) Appanage-Bauern	13	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	6	
4) Privatbauern	3444	2655	29	38	160	221	—	—	67	103	301	321	1527	2065	140	195	707	808	249	369	43	76	6667	6851	
5) Pastoratsbauern	196	250	2	1	15	19	5	8	—	—	31	40	25	46	3	2	64	136	15	19	15	39	371	560	
6) Matrosen und Booten	33	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	31	
7) Einbüßner	105	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105	76	
V. Militär:																									
1) Reguläre Truppen	5025	—	—	—	52	—	67	—	245	—	107	—	796	—	137	—	442	—	87	—	107	—	7065	—	13,26%
2) Auf unbestimmten Urlaub Entlassene, so wie auf bestimmte Zeit Beurlaubte	477	—	6	—	1	—	14	—	13	—	2	—	174	—	20	—	17	—	27	—	10	—	761	—	
3) Verabschiedete Untermilitärs mit ihren Familien, Soldaten- weibern und Töchtern	1035	3175	6	14	15	39	8	53	2	6	9	89	225	714	30	99	185	388	49	139	101	187	1665	4903	
4) Soldatenkinder und Kantonisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
VI. Ausländer																									
VI. Ausländer	2305	1881	4	5	12	6	25	16	15	12	13	2	258	176	16	11	79	50	44	34	55	58	2826	2251	4,67%
VII. Personen welche zu den oberwähnten Ständen nicht gehören																									
VII. Personen welche zu den oberwähnten Ständen nicht gehören	719	932	2	5	21	33	21	71	147	198	10	6	97	389	27	34	55	115	48	28	48	58	1195	1869	—
Zusammen	37176	35755	261	286	543	618	522	627	1113	996	1268	1278	6877	7016	795	775	3131	3648	1169	1222	1462	1963	54317	54184	—

Tabelle I.

Gliederung der Bevölkerung auf dem Lande nach den Ständen.

Benennung der Stände.	Patrimonial- gebiet der Stadt Riga.		Rigascher Kreis.		Wolmar'scher Kreis.		Wendenscher Kreis.		Walf'scher Kreis.		Dörptscher Kreis.		Werroscher Kreis.		Pernauscher Kreis.		Jellinscher Kreis.		Dese'scher Kreis.		Zusammen in den Kreisen.		Im ganzen Gouvernement.		Der Procent-Anteil der ein- zelnen Stände auf dem Lande an der männlichen Gesamt- bevölkerung beträgt	Der Procent-Anteil der ein- zelnen Stände in den Städten auf dem Lande an der Ge- samtbbevölkerung beträgt			
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.					
I. Edelleute:																													
1) Erbliche	27	22	115	144	137	155	101	114	131	150	125	134	80	86	48	65	115	148	104	128	983	1146	2214	2614	}	0,28%	0,78%		
2) Persönliche	7	7	20	33	4	6	27	25	3	2	2	2	2	2	5	6	14	16	1	2	85	101	1111	1269					
II. Die Geistlichkeit:																													
1) Rechtgläubige } weiße	2	—	121	145	62	39	26	21	43	32	93	96	35	46	28	26	18	18	24	21	452	444	626	658	}	0,25%	0,30%		
2) Eingläubige: weiße	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				7	—
3) Römisch-Katholische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				5	9
4) Evangelisch-Lutherische	10	11	118	145	127	101	37	36	112	97	99	69	17	15	19	18	81	80	13	11	633	583	755	753				11	—
5) Evangelisch-Reformirte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				4	4
6) Ebräische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				4	7
III. Städtische Stände:																													
1) Ehrenbürger } erbliche	10	11	32	45	26	24	18	24	—	—	1	2	3	1	2	—	6	7	36	38	134	152	582	542	}	1,58%	8,24%		
2) Kaufleute	9	7	11	18	13	5	23	28	—	—	16	—	12	14	6	5	19	19	1	—	110	97	1573	1505				10	13
3) Bürger und zum Bürgerrolad Verzeichnete	143	138	637	616	87	85	41	39	63	72	646	649	88	79	69	71	47	58	39	41	1860	1848	11288	12384				213	166
4) Jüngtliche	152	142	137	231	28	35	—	—	191	194	96	98	74	66	76	81	68	56	23	30	845	933	8249	8748				4	4
5) Arbeiterroladisten	1482	1282	779	865	32	38	14	12	—	—	752	898	84	74	116	110	149	135	20	32	3428	3446	14307	16354				4	7
IV. Bauernstand:																													
1) Kronsbauern	—	—	2928	3048	3063	3390	4021	4212	1851	2153	8573	9511	4564	4757	9874	10732	10807	11653	12502	14616	58183	64072	59161	65258	}	95,78%	86,38%		
2) Colonisten	—	—	—	—	—	—	792	885	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	792	885	1021	1086	13				6	
3) Appanage-Bauern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—	—
4) Privatbauern	3469	4215	32032	31619	37440	42380	48997	52696	36247	40824	49953	56427	29123	33296	16507	18316	38908	44973	9810	10238	302486	334984	309153	341835				—	—
5) Pastoratsbauern	151	147	784	912	879	1020	1263	1418	811	935	736	884	504	530	821	862	1076	1130	954	1110	7979	8948	8350	9508				83	88
6) Matrosen und Lootsen	—	—	50	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	57	83	88				—	—
7) Einböfner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105	76				—	—
V. Militär:																													
1) Reguläre Truppen	—	—	472	—	—	—	—	—	—	—	48	—	—	—	513	—	—	—	192	—	1225	—	8290	—	}	1,48%	2,87%		
2) Auf unbestimmten Urlaub Entlassene, so wie auf bestimmte Zeit Beurlaubte	80	—	321	351	—	410	—	397	—	521	—	340	—	207	—	467	—	122	—	3216	—	3977	—	—				—	
3) Verabschiedete Untermilitärs mit ihren Familien, Soldatenweibern und Töchtern	117	110	252	392	366	249	358	253	331	481	1304	1146	239	796	152	386	183	153	119	240	3421	4206	5086	9109				—	—
4) Soldatenkinder und Kantonsisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—	—
VI. Ausländer																													
	61	44	127	109	191	135	60	50	240	199	175	140	261	253	265	230	277	199	5	12	1662	1371	4488	3622	0,37%	0,88%			
VII. Personen, welche zu den überwähnten Ständen nicht gehören																													
	18	7	16	9	—	—	18	133	188	10	221	491	59	5	240	98	147	155	33	—	941	908	2136	2777	—	—			
Zusammen	5738	6143	38952	38388	42806	47662	56206	59946	40617	45162	63362	70547	35485	40020	28948	31006	52382	58800	23999	26520	388495	424194	442812	478378	—	—			

Zahl der Einwohner nach Tabelle

Benennung der Glaubensbekenntnisse.	Gouverne- ments-Stadt Mga.		Heden Schloß.		Stadt Femsal.		Kreisstadt Wolmar.		Kreisstadt Wenden.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
I. Rechtgläubige	8483	5271	3	4	115	83	94	92	216	63
II. Eingläubige	107	100	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Altgläubige (Raskolniken)	3615	4986	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Römisch-katholische	2466	2050	1	1	10	7	4	1	18	3
V. Protestanten	21726	22810	257	281	418	528	424	534	879	930
VI. Ebräer	771	531	—	—	—	—	—	—	—	—
VII. Muhamedaner	8	4	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	37176	35755	261	286	543	618	522	627	1113	996

Tabelle

Benennung der Glaubensbekenntnisse.	Patrimo- nialgebiet der Stadt M i g a .		Rigafcher Kreis.		Wolmarscher Kreis.		Wendenscher Kreis.		Walfscher Kreis.		Wäl- diker
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
I. Rechtgläubige	327	106	5960	5632	3623	3564	11754	11851	3521	3385	12247
II. Eingläubige	—	—	—	—	—	—	77	81	—	—	313
III. Altgläubige (Ras- kolniken)	76	81	126	209	—	—	14	19	—	—	1858
IV. Römisch-katholische	42	25	39	45	2	5	3	2	11	4	10
V. Protestanten	5293	5931	32827	32502	39181	44093	44358	47993	37085	41773	48934
VI. Ebräer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII. Muhamedaner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	5738	6143	38952	38388	42806	47662	56206	59946	40617	45162	63362

Darnach beträgt der Procentantheil:

der rechtgläubigen Bewohner in den Städten an der gesammten Städtebevölkerung	17,46%
der römisch-katholischen	4,50%
der protestantischen	68,46%
der ebräischen	1,20%
der zu andern Confessionen gehörigen	8,35%
der rechtgläubigen Bewohner in den Kreisen an der gesammten ländlichen Bevölkerung	16,44%

dem Glaubensbekenntniß.

II a. ✓

Kreisstadt Walt.		Kreisstadt Dorpat.		Kreisstadt Werro.		Kreisstadt Yernau.		Kreisstadt Jellin.		Kreisstadt Arensburg.		Zusammen in den Städten.	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
179	154	1053	1098	124	98	740	559	82	57	205	180	11294	7659
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	107	100
—	—	99	130	10	9	1	—	—	—	—	—	3725	5125
6	—	174	47	12	5	12	11	13	1	25	20	2741	2146
1081	1124	1551	5741	649	663	2378	3076	1073	1164	1231	1763	35667	38614
2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	775	536
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4
1268	1278	6877	7016	795	775	3131	3648	1169	1222	1462	1963	54317	54184

II b.

Kreis.	Werroscher Kreis.		Yernausher Kreis.		Jellinscher Kreis.		Defelscher Kreis.		Zusammen in den Kreisen.		Im ganzen Gouvernement.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
11276	5792	5322	11183	10745	5400	4100	8604	9231	68411	65212	79705	72871
298	—	—	—	—	—	—	—	—	390	379	497	479
2194	—	—	—	—	—	—	—	—	2074	2503	5799	7628
11	1	—	122	41	6	2	23	16	259	151	3000	2297
56768	29692	34698	17643	20220	46976	54698	15372	17273	317361	355949	353028	394563
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	775	536
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4
70547	35485	40020	28948	31006	52382	58800	23999	26520	388495	424194	442812	478378

der römisch-katholischen 0,05%

der protestantischen 82,84%

der zu andern Confessionen gehörigen 0,65%

der rechtgläubigen Bewohner im Livländischen Gouvernement an

der gesammten Livländischen Bevölkerung . 16,56%

der römisch-katholischen 0,57%

der protestantischen 81,15%

der ebräischen 0,14%

der zu andern Confessionen gehörigen 1,56%

II. Capitel.

Die Geburten und Sterbefälle.

Die Geburten.

Die Geburten werden in Livland und Desel nicht registrirt, sondern blos die Taufen; da aber jedes lebend geborene Kind getauft wird, auch wenn es gleich nach der Geburt stirbt, so ist die Zahl der Taufen gleich der der lebend geborenen Kinder. 1862 betrug die Zahl der Geburten 35,974*),
von denen 18,490 Knaben
und 17,484 Mädchen waren.

Nach den Städten und Kreisen vertheilen sich die Geburten wie folgt: (Siehe Tabelle IIIa. und III b.)



*) Wir bemerken hier ein für alle Mal, daß wir im Verlauf dieser ganzen Darstellung immer wo von Geburten im Allgemeinen die Rede ist, von Todgeburten absehen.

Zahl der Tabelle

Benennung der Glaubensbekenntnisse.	Gouvernements-Stadt Riga.		Flecken Schloß.		Stadt LemsaL.		Kreisstadt Wolmar.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
I. Rechtgläubige:								
ehelich geborene	270	290	—	—	9	7	7	4
unehelich geborene	81	68	—	—	—	—	—	—
II. Eingläubige:								
ehelich geborene	6	11	—	—	—	—	—	—
unehelich geborene	11	7	—	—	—	—	—	—
III. Altgläubige (Raskolniken)	192	179	—	—	—	—	—	—
IV. Römisch-Katholische:								
ehelich geborene	88	79	—	—	1	—	1	—
unehelich geborene	9	16	—	—	—	—	—	—
V. Protestanten:								
ehelich geborene	968	870	7	11	10	11	23	11
unehelich geborene	68	72	—	—	3	—	2	—
VI. Ebräer:								
ehelich geborene	20	15	—	—	—	—	—	—
unehelich geborene	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1713	1607	7	11	23	48	33	15
	3320		18		41		48	

Tabelle

Benennung der Glaubensbekenntnisse.	Patrimo- nialgebiet der Stadt Riga.		Rigascher Kreis.		Wolmarscher Kreis.		Wendischer Kreis.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
I. Rechtgläubige:								
ehelich geborene	—	—	281	242	245	218	461	439
unehelich geborene	—	—	10	4	8	4	13	13
II. Eingläubige:								
ehelich geborene	—	—	—	—	—	—	5	2
unehelich geborene	—	—	—	—	—	—	1	—
III. Altgläubige (Raskolniken)	2	1	10	10	—	—	—	—
IV. Römisch-Katholische:								
ehelich geborene	—	—	—	—	—	—	—	—
unehelich geborene	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Protestanten:								
ehelich geborene	220	205	1213	1099	1724	1625	1494	1358
unehelich geborene	18	9	23	25	25	30	22	27
VI. Ebräer:								
ehelich geborene	—	—	—	—	—	—	—	—
unehelich geborene	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	240	215	1537	1380	2002	1877	1996	1839
	455		2917		3879		3835	

Getauften.

III a.

Kreisstadt Benden.		Kreisstadt Balf.		Kreisstadt Dorpat.		Kreisstadt Berro.		Kreisstadt Pernau.		Kreisstadt Zellin.		Kreisstadt Arensburg.		Zusammen in den Städten.	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
3	7	5	4	19	27	2	3	21	10	3	4	3	6	342	362
1	1	—	2	8	4	1	—	2	1	1	—	1	1	95	77
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	192	179
—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	94	81
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	16
36	42	10	20	204	221	21	18	87	85	35	33	26	24	1427	1346
5	2	1	—	38	32	1	1	6	6	3	1	2	2	129	116
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45	52	16	26	273	286	25	22	116	102	42	38	32	33	2325	2210
97	—	42	—	559	—	47	—	218	—	80	—	65	—	4535	—

III b.

Balfscher Kreis.		Dörpfsch. Kreis.		Berrosch. Kreis.		Pernausch. Kreis.		Zellinscher Kreis.		Desetscher Kreis.		Zusammen in den Kreisen.		Im ganzen Gouvernement.	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
155	164	574	587	245	277	354	368	339	312	333	295	2987	2902	3329	3264
6	3	36	28	14	22	18	18	26	19	23	21	154	132	249	209
—	—	8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	13	7	19	18
—	—	61	61	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	12	7
—	—	1	3	—	—	2	1	—	—	—	—	73	72	265	251
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	97	85
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	16
1923	1682	2083	1973	1291	1286	870	813	1280	1249	444	476	12542	11766	13969	13112
40	32	110	102	45	60	38	28	45	57	26	21	392	391	521	507
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	15
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2124	1881	2873	2759	1595	1645	1282	1228	1690	1637	826	813	16165	15274	18490	17484
4005	—	5632	—	3240	—	2510	—	3327	—	1639	—	31439	—	35974	—

Die Geburtenziffer.

Darnach kommt durchschnittlich in Livland und Desel 1 Geburt auf 25,60 Einwohner; in den Städten 1 Geburt auf 23,92 Einwohner und auf dem Lande 1 Geburt auf 25,84 Einwohner. Dieses Resultat verändert sich aber wesentlich, wenn wir die Geburtenziffer für die einzelnen Städte und Kreise berechnen. Dann kommt

	in 1. Wenden	1 Geburt auf	21,74	Einwohner,
	2. Riga	" "	21,96	"
	3. Wolmar	" "	23,93	"
	4. Dorpat	" "	24,85	"
	5. Lemsal	" "	28,31	"
	6. Fellin	" "	29,88	"
	7. Schloß	" "	30,38	"
	8. Bernau	" "	31,09	"
	9. Werro	" "	33,40	"
	10. Arensburg	" "	52,69	"
✓	11. Walk	" "	60,61	"

Im	1. Walkschen Kreise	kommt 1 Geburt auf	21,41	Einwohner,
	2. Werroschen	" " " "	23,30	"
	3. Wolmarschen	" " " "	23,32	"
	4. Dörptschen	" " " "	23,77	"
	5. Bernauschen	" " " "	23,88	"
	6. Patrimonialgebiet der Stadt Riga	" " " "	26,11	"
	7. Rigaschen Kreise	kommt " "	26,51	"
	8. Wendenschen	" " " "	30,28	"
	9. Deselschen	" " " "	30,82	"
	10. Fellinschen	" " " "	33,41	"

Berücksichtigt man die geringe Zahl der namentlich in den kleineren Städten vorliegenden Fälle, die dem gefundenen Resultat zur Grundlage dienen und erwägt dabei, daß in sämtlichen Städten sich zugleich Landgemeinden befinden, zu denen sich gar mancher Städter

halten mag, und schon hiernach schwer die Geburten der ländlichen und städtischen Bewohner zu trennen sind, so scheint es bei dem dabei nicht scharf abgeschlossenen Charakter unserer kleinen Städte sehr wahrscheinlich, daß die von uns eben gegebenen Geburtenziffern nicht maßgebende Extreme repräsentiren, namentlich wo wir auf Verhältnisse stoßen, die, wie in Arensburg und Walk, nur Geburtenziffern von 1 : 52 und 1 : 60 zeigen. Wir geben deshalb zunächst die Scheidung von Stadt und Land ganz auf und berechnen die Geburtenziffern bloß für die Kreise, indem wir auch die in den Städten der Kreise vorgekommenen Geburten dazuschlagen. Dann finden wir

im 1. Walkschen	Kreise	1 Geburt auf	21,82	Einwohner,
2. Wolmarschen	"	"	23,38	"
3. Werroschen	"	"	23,44	"
4. Dörptschen	"	"	23,87	"
5. Rigaschen	"	"	24,24	"
6. Pernauschen	"	"	24,46	"
7. Wenduschen	"	"	30,07	"
8. Deselnschen	"	"	31,65	"
9. Fellinschen	"	"	33,33	"

ein Resultat, welches sich durchaus in den Grenzen der Wahrscheinlichkeit bewegt und im Allgemeinen auf eine recht bedeutende Fruchtbarkeit schließen läßt. Die Geburtenziffer an sich ist aber nicht maßgebend für die Zustände der Bevölkerung und müssen wir daher ein weiteres Eingehen auf dieses Resultat bis nach der Untersuchung der Sterbefälle verschieben.

Das Geschlechtsverhältniß bei den Geburten.

Was zunächst das Geschlechtsverhältniß der Geburten anlangt, so werden durchschnittlich in Livland und Desel auf 100 Mädchen 105,75 Knaben geboren; und zwar in den Städten auf 100 Mädchen 105,20 Knaben und auf dem Lande auf 100 Mädchen 105,83 Knaben.

In den einzelnen Städten und Kreisen werden auf 100 Mädchen geboren:

in 1. Wolmar	220,00	Knaben,
2. Lemsal	127,77	"
3. Pernau	113,72	"
4. Werro	113,62	"
5. Fellin	110,52	"
6. Riga	106,59	"
7. Arensburg	96,96	"
8. Dorpat	95,45	"
9. Wenden	86,53	"
10. Schloß	63,63	"
✓ 11. Walk	61,53	"
und im 1. Walkschen Kreise	179,84	Knaben,
2. Patrimonialgebiet der Stadt Riga	111,62	"
3. Rigaschen Kreise	111,37	"
4. Wendenschen "	108,53	"
5. Wolmarschen "	106,65	"
6. Pernauschen "	104,39	"
7. Dörptschen "	104,13	"
8. Fellinschen "	103,23	"
9. Deselschen "	101,59	"
10. Werroschen "	96,96	"

Auch hier stimmt das Resultat im Allgemeinen mit den Untersuchungen des Auslandes überein; in den einzelnen Fällen dürfte aber auch hier nicht übersehen werden, was wir von unseren Städten schon oben bei der Untersuchung der Geburtenziffern derselben bemerkten. Ein Moment aber, welches zur Charakteristik unseres Landes beitragen könnte, müssen wir noch hervorheben, nämlich den geringen Unterschied in dem Geschlechtsverhältniß der Geburten in den Städten und auf dem Lande. Es spiegelt sich darin unsere noch geringe Scheidung von Stadt und Land ab, indem von einer maßgebenden industriellen Bevölkerung, welche

entschieden einen geringeren Ueberschuß an Knabengeburt*) bedingt, in den Städten noch nirgends, mit Ausnahme Riga's und etwa Pernau's, die Rede sein kann.

Die unehelichen Geburten.

Unter den 35974 Geburten waren 1530 uneheliche, das macht 4,25% sämmtlicher Geburten oder 1 uneheliche Geburt auf 602,08 Einwohner.

		In den einzelnen Städten und Kreisen kommt 1 uneheliche Geburt		
in	1. Dorpat	auf	$56\frac{1}{2}$	eheliche Geburten,
	2. Riga	"	9	" "
	3. Arensburg	"	$9\frac{5}{8}$	" "
	4. Wenden	"	$9\frac{7}{9}$	" "
	5. Lemsal	"	$12\frac{2}{3}$	" "
	6. Walk	"	13	" "
	7. Pernau	"	$13\frac{8}{5}$	" "
	8. Werro	"	$14\frac{2}{3}$	" "
	9. Fellin	"	15	" "
	10. Wolmar	"	23	" "
im	1. Patrimonialgebiet der Stadt Riga	auf	$15\frac{1}{2}$	eheliche Geburten,
	2. Deselschen	Kreise	$17\frac{1}{91}$	" "
	3. Dörptschen	"	$19\frac{7}{77}$	" "
	4. Fellinschen	"	$21\frac{23}{147}$	" "
	5. Werroschen	"	$21\frac{138}{141}$	" "
	6. Bernauschen	"	$23\frac{31}{51}$	" "
	7. Rigaschen	"	$46\frac{3}{62}$	" "
	8. Walkschen	"	$48\frac{8}{36}$	" "
	9. Wendenschen	"	$49\frac{35}{76}$	" "
	10. Wolmarschen	"	$56\frac{69}{67}$	" "

*) Siehe Wappaus: Allgem. Bevölkerungsstatistik, pag. 159.

Durchschnittlich in den Städten . . .	auf	87 $\frac{9}{2}$	eheliche Geburten,
„	auf dem Lande . . .	28 $\frac{409}{670}$	„
„	im ganzen Gouvernement	22 $\frac{784}{1530}$	„

und ist im Vergleich zu den ausländischen Aufnahmen dies Resultat günstig, wobei aber nicht übersehen werden darf, daß bei einer so starken Heirathsfrequenz, wie wir sie später finden werden, ein maßgebender Einfluß derselben auf diese verhältnißmäßig geringen Proportionen zu erwarten war. Uebrigens können diese unehelichen Geburtenziffern schon deshalb nicht als ein zuverlässiger Maßstab für die sittlichen Zustände der Bevölkerung dienen, weil in den verschiedenen Gegenden und Städten der Betrag der unverheiratheten Frauenzimmer unter der Gesamtbevölkerung nicht gleich ist und die wirkliche uneheliche Fruchtbarkeit sich nur aus der Vergleichung der unehelichen Geburten mit der Zahl der unverheiratheten Frauenzimmer im fruchtbaren Alter ergibt *).

Auf 100 uneheliche Mädchen wurden verhältnißmäßig geboren:		
in den Städten circa	112	uneheliche Knaben,
auf dem Lande circa	104	„
im ganzen Gouvernement circa	107	„

In den einzelnen Städten und Kreisen wurden auf 1 uneheliches Mädchen geboren:

in 1. Fellin	4,00	Knaben
2. Werro	2,00	„
3. Wenden	2,00	„
4. Dorpat	1,27	„
5. Pernau	1,14	„
6. Riga	1,03	„
7. Arensburg	1,00	„
8. Walk	0,50	„

*) Wappäus a. a. O. Th. II, pag. 393.

9. Lemfal waren nur Knaben geboren;
 10. Wolmar waren nur Knaben geboren;

im 1. Patrimonialgebiet der Stadt Riga	2,00	Knaben
2. Walkschen Kreise	1,31	„
3. Bernanschen „	1,21	„
4. Deselschen „	1,16	„
5. Rigaschen „	1,13	„
6. Dörptschen „	1,12	„
7. Wolmarschen „	0,97	„
8. Fellinschen „	0,93	„
9. Wendenschen „	0,90	„
10. Werroschen „	0,71	„

Die geringe Zahl der der Untersuchung zu Grunde gelegten Fälle macht es auch hier wahrscheinlich, daß wir es nur mit Extremen und nicht mit Mitteln zu thun haben — sonst müßten die gefundenen Resultate auffallen, indem der Ueberschuß der Knabengeburten unter den unehelichen Geburten bedeutender ist als der Ueberschuß der Knabengeburten unter den ehelichen und würde dieses nach dem jetzt ziemlich allgemein anerkannten Gesetz: daß vorherrschend das relative Alter der Eltern das Geschlecht der Kinder bedingt — namentlich in unseren Städten darauf hindeuten, daß entweder die geschlechtliche Unsitlichkeit des männlichen Geschlechts sich bis in höhere Altersstufen hinauf geltend macht oder daß sie bei dem weiblichen Geschlecht innerhalb eines jüngeren Alters beschränkt ist als im europäischen Auslande*).

Die Sterbefälle.

Die Zahl der Gestorbenen betrug in Livland und Desel im Jahre 1862: 25,029.

Nach den einzelnen Städten und Kreisen vertheilen sich die Sterbefälle folgendermaßen: (Siehe Tabelle IV a. und IV b.)

*) Vergl. Wappäus: Allgemeine Bevölkerungsstatistik Th. II, pag. 164.

Zahl der Ge Tabelle

Benennung der Glaubensbekenntnisse.	Gouverne- ments Stadt Riga.		Flecken Schloß.		Stadt Pemfal.		Kreisstadt Wolmar.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
I. Rechtgläubige	325	282	—	—	1	2	5	8
II. Eingläubige	16	18	—	—	—	—	—	—
III. Altgläubige (Raskolniten)	177	210	—	—	—	—	—	—
IV. Römisch-Katholische	125	91	—	—	—	—	—	—
V. Protestanten	907	856	7	6	10	9	17	16
VI. Ebräer	9	5	—	—	—	—	—	—
VII. Muhamedaner	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1559	1462	7	6	11	11	22	24
	3021		13		22		46	

Tabelle

Benennung der Glaubensbekenntnisse.	Patrimonial- gebiet der Stadt Riga.		Rigascher Kreis.		Wolmarscher Kreis.		Wendenscher Kreis.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
I. Rechtgläubige	—	—	190	171	134	117	422	384
II. Eingläubige	—	—	4	2	—	—	—	—
III. Altgläubige (Raskolniten)	1	—	5	6	—	—	—	—
IV. Römisch-Katholische	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Protestanten	195	169	966	925	1153	1073	1246	1177
VI. Ebräer	—	—	—	—	—	—	—	—
VII. Muhamedaner	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	196	169	1165	1104	1287	1190	1668	1561
	365		2269		2477		3229	

Die Sterblichkeitsziffer.

Darnach kommt 1 Sterbefall:

im ganzen Gouvernement auf 36,80 Einwohner,
 und zwar in den Städten „ 29,29 „
 und auf dem Lande „ 38,10 „

Nach den einzelnen Städten und Kreisen kommt 1 Sterbefall:

in 1. Riga auf 24,14 Einwohner,
 2. Wolmar „ 24,97 „
 3. Wenden „ 25,72 „

Storbenen.

IVa.

Kreisstadt Wenden.		Kreisstadt Walf.		Kreisstadt Dorpat.		Kreisstadt Werro.		Kreisstadt Pernau.		Kreisstadt Fellin.		Kreisstadt Arensburg.		Zusammen in den Städten.	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
5	5	5	6	30	28	9	3	13	6	5	1	9	4	407	345
				2	4									16	18
				4	1									179	214
33	39	6	14	54	48	26	20	77	61	12	14	30	28	1179	1111
														9	5
38	44	11	20	90	81	35	23	90	67	17	15	39	32	1919	1785
82		31		171		58		157		32		71		3704	

IVb.

Walfischer Kreis.		Dörpisch. Kreis.		Werrofch. Kreis.		Pernaufch. Kreis.		Fellinfcher Kreis.		Defelfcher Kreis.		Zusammen in den Kreifen.		Im ganzen Gouverne- ment.	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
104	96	384	303	211	174	225	196	207	159	244	242	2121	1842	2528	2187
		10	9									14	11	30	29
		36	36									42	42	221	256
														129	92
1127	1127	1381	1439	963	954	479	515	827	782	345	410	8682	8571	9861	9682
														9	5
1231	1223	1811	1787	1174	1128	704	711	1034	941	589	652	10859	10466	12778	12251
2454		3598		2302		1415		1975		1241		21325		25029	

4. Werro auf 27,06 Einwohner,
5. Schloß " 42,07 "
6. Pernau " 43,17 "
7. Arensburg " 48,23 "
8. Lemfal " 52,77 "
9. Fellin " 74,71 "
10. Dorpat " 81,24 "
11. Walf " 82,12 "

und im 1. Patrimonialgebiet der Stadt Riga auf 32,55 Einwohner,

2. Werroschen	Kreise	. . . . .	„	32,79	„
3. Rigaschen	„	. . . . .	„	34,08	„
4. Walkschen	„	. . . . .	„	34,99	„
5. Wendenschen	„	. . . . .	„	35,97	„
6. Dörptschen	„	. . . . .	„	36,21	„
7. Wolmarschen	„	. . . . .	„	36,52	„
8. Deselschen	„	. . . . .	„	40,70	„
9. Bernauschen	„	. . . . .	„	42,37	„
10. Fellinschen	„	. . . . .	„	56,29	„

Auch hier sehen wir bei der Sterblichkeitsziffer der Städte solche Extreme zu Tage treten, daß es, aus den schon bei den Geburtenziffern oben angeführten Gründen, auch hier rathsam erscheint, die Sterblichkeitsziffern für die Kreise mit Einschluß der Städte hinzustellen; dann kommt 1 Sterbefall:

im 1. Rigaschen	Kreise	. . . . .	auf	28,70	Einwohner,
2. Werroschen	„	. . . . .	„	32,65	„
3. Walkschen	„	. . . . .	„	35,54	„
4. Wendenschen	„	. . . . .	„	35,71	„
5. Wolmarschen	„	. . . . .	„	36,45	„
6. Dörptschen	„	. . . . .	„	39,21	„
7. Deselschen	„	. . . . .	„	41,11	„
8. Bernauschen	„	. . . . .	„	42,45	„
9. Fellinschen	„	. . . . .	„	56,58	„

Im Allgemeinen ist dieses Verhältniß günstig zu nennen, jedoch giebt die Sterblichkeitsziffer an sich noch durchaus keinen entscheidenden Einblick in die Zustände einer Bevölkerung und müssen wir dazu erst die Geburtenziffer mit ihr vergleichen, denn „das Sterblichkeitsverhältniß eines jeden Landes ist ganz wesentlich und bis zu einem gewissen Grade ganz allein durch das Geburtenverhältniß bestimmt. Mit anderen Worten, wo die Zahl der Geburten im Verhältniß zu der der

Lebenden groß ist, wird dadurch schon nothwendig auch das Mortalitäts-Verhältniß vergrößert, und umgekehrt pflegt einem niedrigen Geburten-Verhältniſſe auch eine niedrige Mortalität zu entsprechen. Diese Erscheinung hat darin ihren Grund, daß die Sterblichkeit der Neugeborenen und die der Kinder überhaupt überall eine so bedeutende ist, daß dadurch das allgemeine Mortalitäts-Verhältniß in der Regel vorwiegend bestimmt wird, daß mithin, wo viele Kinder geboren werden, schon dadurch allein das mittlere Mortalitäts-Verhältniß vergrößert werden muß*.)“

Die Kindersterblichkeit.

Wie bedeutend die Kindersterblichkeit bei uns ist und einen wie maasgebenden Einfluß auf die Sterblichkeit überhaupt sie ausüben muß, geht wol daraus hervor, daß über $\frac{1}{3}$ sämmtlicher Todesfälle — Kinder unter einem Jahr sind, wobei die Todtgeburten, die nach ausländischen europäischen Erfahrungen mindestens 4% (genau 4,75%) der Gesamtzahl der Gestorbenen ausmachen, noch ausgeschlossen sind.

Es starben 1862 in Livland und Desel 8541 Kinder unter einem Jahr alt, das macht 34,12% sämmtlicher Gestorbener (mit Zuschlag von wenigstens 4% Todtgeburten sogar 38%) oder 23,74% sämmtlicher lebend Geborener.

Nach den einzelnen Kreisen, mit Einschluß der in denselben be-
legenen Städte, beträgt der Antheil der gestorbenen Kinder unter
einem Jahr:

	Kinder unter 1 Jahr.	Procent sämmlicher Gestorbener.	Procent sämmlicher Geborener.
im 1. Walkschen Kreise	974	39,19 %	24,06 %
2. Werroschen „	904	38,90 %	27,50 %
3. Wolmarschen „	974	38,27 %	24,54 %
4. Wendenschen „	1194	36,06 %	30,36 %
5. Dorpatschen „	1289	34,20 %	20,82 %

*) Wappäus a. a. O. Th. II, pag. 165.

		Kinder unter 1 Jahr.	Procent sämmtlicher Gestorbener.	Procent sämmtlicher Geborener.
6. Rigaschen	Kreise	1837	32,41 ‰	27,37 ‰
7. Fellinschen	"	632	31,48 ‰	18,55 ‰
8. Bernauschen	"	425	27,03 ‰	15,57 ‰
9. Deselschen	"	312	23,77 ‰	18,30 ‰

Zwischen 1 und 5 Jahr alte Kinder starben 4218, d. i. 16,85 ‰ sämmtlicher Gestorbener; in Summa waren also 50,97 ‰ sämmtlicher Todesfälle: unter 5 Jahren gestorbene lebend geborene Kinder, und mit Zuschlag der, wenigstens 4 ‰ der Gestorbenen betragenden, Todtgeburten 54,97 ‰.

In den einzelnen Kreisen, mit Einschluß der Städte, haben wir folgende Verhältnisse:

		Kinder zwischen 1 bis 5 Jahren.		Procent der Gestorbener.
In Wendenschen	Kreise starben	719	macht	21,71 ‰
Rigaschen	" "	1139	"	20,09 ‰
Walkschen	" "	406	"	16,33 ‰
Werroschen	" "	369	"	15,63 ‰
Wolmarschen	" "	388	"	15,20 ‰
Dorpataschen	" "	538	"	14,27 ‰
Deselschen	" "	186	"	14,17 ‰
Bernauschen	" "	216	"	13,74 ‰
Fellinschen	" "	257	"	12,80 ‰

Mithin betrug der Antheil der unter 5 Jahren gestorbenen Kinder an sämmtlichen Todesfällen im Wendenschen Kreise am Meisten 57,77 ‰ und im Deselschen Kreise am Wenigsten 37,94 ‰.

Diese beiden Reihen zeigen, wie auch bei uns in Livland 1) die Kindersterblichkeit maaßgebend auf die Mortalität überhaupt einwirken und demnach 2) die Höhe der Geburtenziffer einen Einfluß auf dieselbe ausüben muß.

Dies finden wir zwar in folgenden Rangordnungen bestätigt:

	1) Rang nach der Geburten- ziffer.	2) Rang nach dem ‰-An- theil der vor Ablauf des 1. Jahres gester- benen Kinder an den Gebo- renen über- haupt.	3) Rang nach dem ‰-An- theil der vor dem 5. Jahr gestorbenen Kinder an der Summe der Gestorbenen.	4) Rang nach der Sterblich- keitsziffer.
Der Walfsche Kreis	1	5	3	2
„ Wolmarsche „	2	4	5	4
„ Werrosche „	3	2	2	3
„ Dörptsche „	4	6	6	6
„ Rigasche „	5	3	1	5
„ Bernausche „	6	9	8	8
„ Wendensche „	7	1	4	1
„ Deselsche „	8	8	7	9
„ Fellinsche „	9	7	9	7

Auffallen aber muß es, daß trotz unserer bedeutend größeren Kindersterblichkeit und unserer größeren Fruchtbarkeit als in den meisten europäischen Ländern*) der Einfluß derselben auf die Sterblichkeit überhaupt nur in so geringem Grade sich geltend macht, daß diese im Durchschnitt nur im europäischen Mittel**) steht und scheint deshalb

*) Das Mittel-Verhältniß der Lebendgeborenen zu den Lebenden stellte sich in Sachsen, Preußen, Oesterreich, Sardinien, Bayern, England, Norwegen, Dänemark, Hannover, Schweden, Belgien und Frankreich wie 1 : 30,49 und in Livland wie 1 : 25,60; der Procentantheil der vor Ablauf des ersten Lebensjahres gestorbenen lebend geborenen Kinder an der Gesamtzahl der Gestorbenen betrug im Durchschnitt in Island, Bayern, Sachsen, Oesterreich, Preußen, Sardinien, Toscana, den Niederlanden, England, Schweden, Dänemark, Holstein, Norwegen, Belgien, Frankreich, Hannover und Schleswig 25,57 ‰ und in Livland 34,12 ‰; der Procentantheil der vor Ablauf des 5. Jahres gestorbenen lebend geborenen Kinder an den Gestorbenen war in denselben Ländern durchschnittlich circa 40,60 ‰, in Livland 50,97 ‰ (siehe Wappäus a. a. D.).

**) 1 : 38,50; siehe Wappäus a. a. D. Th. I, pag. 161.

ein Mißtrauen gegen das zu diesen Untersuchungen von uns benutzte und nicht sehr sorgsam erhobene Material gerechtfertigt. Demnach dürfte auch die aus demselben Material resultirende wirkliche Mortalität in Livland, die auf die Prosperitätszustände einer Bevölkerung schließen läßt, nur mit Vorsicht bei uns als wirklicher Maassstab für dieselben angesehen werden.

„Die wirkliche Mortalität einer Bevölkerung wird annähernd durch die Differenz des mittleren Geburten- und Sterblichkeits-Verhältnisses ausgedrückt werden können, indem diese Differenz annähernd auch die wirkliche Fruchtbarkeit ausdrückt, die der wirklichen Mortalität umgekehrt proportional ist. Diese Differenz giebt im Ganzen die relative Prosperität der betrachteten Bevölkerungen richtig an, soweit überhaupt von einem glücklicheren Zustande eines Landes vor dem anderen die Rede sein kann. Nur ist zum richtigen Verständniß dieser Art von statistischen Betrachtungen wol in Betracht zu ziehen: 1) daß die Stelle, welche der einzelne Staat nach seiner allgemeinen Prosperität einnimmt, natürlich nicht zugleich dasselbe ausagt über seine materielle und über seine sittliche Cultur, sondern bestimmt wird durch eine combinirte Wirkung materieller und sittlicher Factoren und mithin die Stelle auf der Stufenleiter der allgemeinen Prosperität für den einzelnen Staat, bald mehr durch die materielle, bald mehr durch die sittliche Prosperität bedingt werden kann; 2) daß die Zahlen, mit denen wir operiren und in der Statistik operiren müssen, Mittelzahlen oder Verhältnißzahlen sind, die über die Größe der einzelnen Abweichungen vom Mittel als solche keinen Aufschluß geben, daß aber freilich auf die Größe der einzelnen Perturbationen etwas ankommt, indem ohne Zweifel der natürliche Zuwachs einer Bevölkerung in Folge ihrer wirklichen Fruchtbarkeit als um so günstiger angesehen werden muß, je stetiger er ist und je weniger er sich in auf- und absteigenden Curven bewegt. Dieses Beides beweist aber nur, daß die Vergleichung der verschiedenen Länder nach ihrer Mortalität für sich allein nicht hinreicht, über die Prosperität und Civilisation derselben im Einzelnen ein klares

Urtheil zu gewinnen, daß dazu als ergänzend noch anderweitige statistische Beobachtungen und Vergleichen gefordert werden müssen*)."

Wenden wir dies Verfahren auf Livland und Desel an, so ordnen sich die Kreise, mit Einschluß der Städte, folgender Maassen: obenan steht

	1. Der Fellinsche Kreis mit	23,25,
dann folgt	2. " Bernausche " "	17,99,
" "	3. " Dörptsche " "	15,34,
" "	4. " Walksche " "	13,72,
" "	5. " Wolmarsche " "	13,07,
" "	6. " Deselsche " "	9,46,
" "	7. " Werrosche " "	9,21,
" "	8. " Wendensche " "	5,64,
" "	9. " Rigasche " "	4,46,
	Für Livland und Desel durchschnittlich	11,20.

III. Capitel.

Die Bewegung der Bevölkerung.

Die Bevölkerung Livlands und Desels betrug Ende des Jahres 1861 917300 Einwohner,
 Ende des Jahres 1862 betrug sie 921190 "
 mithin hatte sie um 3890 "
 d. i. um 0,42%, zugenommen.

In den Städten betrug die Bevölkerung:
 Ende 1861 109208 Einwohner,
 " 1862 108501 "
 mithin hatte die Stadtbevölkerung um 707 "
 abgenommen, d. i. um 0,64%.

*) Siehe Wappaus a. a. D. Th. 1, pag. 182 und 191.

Auf dem Lande betrug die Bevölkerung:

1861	. . . . .	808092	Einwohner,
1862	. . . . .	812689	"
mithin hatte diese um		4597	"
zugenommen, d. i. 0,56%.			

Zugenommen hat die städtische Bevölkerung im Jahre 1862:

in Fellin	um	. . . . .	77	Einwohner,
"	Werro	"	57	"	
"	Dorpat	"	54	"	
"	Wenden	"	51	"	
✓	"	Walf	"	42	"
"	Bernau	"	36	"	
"	Schleß	"	31	"	

in Summa 348 Einwohner.

Abgenommen dagegen:

in Riga	um	. . . . .	1022	Einwohner,
"	Arensburg	"	17	"
"	Pemfal	"	11	"
"	Wolmar	"	5	"

in Summa 1055 Einwohner.

In den Kreisen hat die Landbevölkerung zugenommen:

im Werroschen	Kreise	um	. . . . .	3012	Einwohner,
"	Fellinschen	" "	. . . . .	1101	"
"	Bernauschen	" "	. . . . .	700	"
"	Wolmarschen	" "	. . . . .	562	"
"	Walfschen	" "	. . . . .	360	"
"	Wendenschen	" "	. . . . .	293	"

abgenommen dagegen:

im Deselschen	Kreise	um	. . . . .	34	Einwohner,
"	Rigaschen	" "	. . . . .	373	"
"	Dorpatſchen	" "	. . . . .	1424	"

Der Ueberschuß der Zahl der Geborenen über die Zahl der Gestorbenen betrug 1862: 10945, mithin betrug der natürliche Zuwachs der Bevölkerung im Jahre 1862 1,19%.

Auf dem Lande betrug der Ueberschuß der Zahl der Geborenen über die Zahl der Gestorbenen 10114, d. i. 1,25%
und in den Städten 831, d. i. 0,76%

Berechnen wir für die einzelnen Kreise, mit Ausschluß der Städte, die Differenz zwischen ihrer vorgeblich factischen Bevölkerung von 1862 und ihrer Bevölkerung, wie sie sich lediglich nach dem Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle für das Jahr 1862 hätte gestalten müssen:

	Bevölkerung pro 1861.	Ueberschuß der Geburten über die Sterbe- fälle im Jahre 1862.	Darnach zu erwartende Bevölkerung pro 1862.
im Rigaschen Kreise und Patrimonialgebiet der Stadt Riga	89594 Einwohner	738	90332
„ Wolmarschen Kreise	89906	1402	91308
„ Wendenschen „	115859	606	116465
„ Walkschen „	85419	1551	86970
„ Dorpataschen „	135333	2034	137367
„ Werroschen „	72493	938	73431
„ Pernauschen „	59254	1095	60349
„ Fellinschen „	109681	1352	111033
„ Defelschen „	50553	398	50951

so finden wir in der Differenz zwischen der für das Ende des Jahres 1862 nach dem natürlichen Zuwachs zu erwartenden und der für dasselbe angegebenen Bevölkerung den Betrag der Ein- oder Auswanderung in oder aus den Kreisen annähernd bestimmt.

Die Bevölkerung hätte demnach zugenommen durch Einwanderung:
im Werroschen Kreise um . . . 2074 Einwohner,
„ Fellinschen „ „ . . . 149 „

Abgenommen hätte sie durch Auswanderung:

im Wendenschen Kreise um	313 Einwohner,
„ Bernauschen „ „	395 „
„ Deselschen „ „	432 „
„ Wolmarschen „ „	840 „
„ Rigaschen „ „	1111 „
„ Walkschen „ „	1191 „
„ Dorpatschen „ „	3458 „

Nach den Städten gestaltet sich dies Verhältniß folgender Maassen:

	Bevölkerung pro 1861.		Ueberschuß der Geburten über die Sterbe- fälle im Jahre 1862.	Darnach zu erwartende Bevölkerung pro Ende 1862.
In Riga	73953	Einwohner	299	74252
„ Schloß	516	„	5	521
„ Lemsal	1172	„	19	1191
„ Wolmar	1154	„	2	1156
„ Wenden	2058	„	15	2073
„ Walk	2504	„	11	2515
„ Dorpat	13839	„	388	14227
„ Werro	1513	„	Abnahme 11	1502
„ Bernau	6743	„	61	6804
„ Fellin	2314	„	48	2362
„ Arensburg	3442	„	Abnahme 6	3436

Zugenommen hätte mithin die Bevölkerung durch Einwanderung:

in Werro um	68	Einwohner,
„ Wenden „	36	„
„ Walk „	31	„
„ Fellin „	29	„
„ Schloß „	26	„

Abgenommen durch Auswanderung:

in Riga um	1321	Einwohner,
„ Dorpat „	334	„
„ Lemsal „	30	„
„ Bernau „	25	„
„ Arensburg „	11	„
„ Wolmar „	7	„

Mithin sind von der Landbevölkerung ausgewandert: 5517 Einwohner, d. i. 0,67 %; von der städtischen Bevölkerung: 1538 Einwohner, d. i. 1,39 %.

Für Jeden, der mit den Livländischen Verhältnissen vertraut ist, muß dieses Resultat auffallend erscheinen, da es strict das Gegentheil der landläufigen Anschauungen erweist; denn während es als allgemein anerkannte Thatsache gilt, daß die Vermehrung der Bevölkerung, wenigstens auf dem Lande, durch natürlichen Zuwachs höchst gering ist, finden wir hier eine Zunahme der Landbevölkerung durch natürlichen Zuwachs von 1,25 %, und während man unserer Auswanderung durchaus keinen maßgebenden Einfluß auf die Bewegung der Bevölkerung zumißt, stellt sich hiernach die Abnahme der Bevölkerung durch Auswanderung auf 0,67 % der ländlichen Bevölkerung; in den Städten finden wir eine Zunahme der Bevölkerung durch natürlichen Zuwachs von 0,76 %, und eine Abnahme durch Auswanderung von 1,39 %. Muß nun angenommen werden, daß bei einer so starken Nachfrage nach Arbeitskräften, wie sie thatsächlich zur Zeit in Livland vorliegt (und auch durch die hohe Geburtenziffer bestätigt würde), ganz besonders ungünstige Zustände auf die Größe der Auswanderung wirken müßten, diesen aber die gefundene wirkliche Mortalitäts- und Fruchtbarkeitsziffer, die im Vergleich zu den ausländischen Untersuchungen*) auf einen bedeutenden Grad der Prosperität der Bevölkerung schließen läßt, entgegen-

*) Unsere wirkliche Mortalitätsziffer betrug 11,20 %; nach Wappäus a. a. D. Th. I, pag. 190 die wirkliche Mortalität:

in Schweden	15,29 ‰
„ England	14,17 ‰
„ Sachsen	9,30 ‰
„ Preußen	8,38 ‰
„ Belgien	7,25 ‰
„ Bayern	6,32 ‰
„ Frankreich	5,91 ‰
„ Oesterreich	3,32 ‰

steht — so liegt der Widerspruch der gefundenen Resultate zu deutlich auf der Hand, um nicht die Glaubwürdigkeit der von uns benutzten Zahlenangaben zu bezweifeln, obgleich nicht übersehen werden darf, daß unsere sämtlichen Untersuchungen sich auf ein einziges Jahr beschränken und schon deshalb erst im Verlauf fortgesetzter Arbeiten maßgebende Bedeutung erlangen können.

IV. Capitel.

Ehen.

Die bisher gemachten Erhebungen über die geschlossenen Ehen sind zu allgemein, um zu eingehenden Untersuchungen gebraucht werden zu können, und lassen wir daher dieselben hier nur folgen, indem wir bemerken, daß die Zahl der in Livland und Desel abgeschlossenen Ehen im Vergleich zu den bisher gemachten europäischen Erfahrungen eine überaus hohe ist. (Siehe Tabelle V.)

Table 5

Table

Year	Number of marriages	Number of divorces	Number of annulments	Total
1897	100	10	5	115
1898	110	12	6	128
1899	120	15	8	143
1900	130	18	10	158
1901	140	22	12	174
1902	150	25	15	190
1903	160	30	18	208
1904	170	35	22	227
1905	180	40	25	245
1906	190	45	30	265
1907	200	50	35	285
1908	210	55	40	305
1909	220	60	45	325
1910	230	65	50	345
1911	240	70	55	365
1912	250	75	60	385
1913	260	80	65	405
1914	270	85	70	425
1915	280	90	75	445
1916	290	95	80	465
1917	300	100	85	485
1918	310	105	90	505
1919	320	110	95	525
1920	330	115	100	545

Table V.

Number of closed marriages.

Number of closed marriages in the year 1920:

Year	Number of marriages	Number of divorces	Number of annulments	Total
1897	100	10	5	115
1898	110	12	6	128
1899	120	15	8	143
1900	130	18	10	158
1901	140	22	12	174
1902	150	25	15	190
1903	160	30	18	208
1904	170	35	22	227
1905	180	40	25	245
1906	190	45	30	265
1907	200	50	35	285
1908	210	55	40	305
1909	220	60	45	325
1910	230	65	50	345
1911	240	70	55	365
1912	250	75	60	385
1913	260	80	65	405
1914	270	85	70	425
1915	280	90	75	445
1916	290	95	80	465
1917	300	100	85	485
1918	310	105	90	505
1919	320	110	95	525
1920	330	115	100	545

Zahl der ge Tabelle

Ehen wurden geschlossen zwischen	Gouvernem.- Stadt Riga.	Kieſen Schloß.	Rigaſcher Kreis.	Matrimonial- gebiet der Stadt Riga.	Kreisſtadt Wolmar.	Stadt Rentsal.	Wolmarſcher Kreis.	Kreisſtadt Wenden.
I. Rechtgläubigen	98	—	79	—	3	3	46	1
II. Eingläubigen	1	—	—	—	—	—	—	—
III. Römisch-Katholischen	47	—	—	—	—	—	—	—
IV. Protestanten	547	30	695	125	12	9	731	16
V. Rechtgläubigen und zu andern christ- lichen Confeſſionen Gehörigen	67	—	62	—	2	—	29	2
VI. Ebräern	26	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	786	30	836	125	17	12	806	19

Darnach kommt durchschnittlich 1 Ehe auf 102 Einwohner;
in den Städten 1 " " 84 "
auf dem Lande 1 " " 105 "

Nach den einzelnen Städten und Kreisen haben wir folgende
Verhältnisse:

In Schloß wie	1 : 18 Einwohner,
" Dorpat "	1 : 48 "
" Werro "	1 : 65 "
" Wolmar "	1 : 67 "
" Riga "	1 : 92 "
" Rentsal "	1 : 96 "
" Fellin "	1 : 108 "
" Wenden "	1 : 111 "
" Arensburg "	1 : 131 "
✓ " Wall "	1 : 141 "
" Bernau "	1 : 150 "
durchschnittlich in den Städten wie	1 : 84 "

geschlossenen Eben.

V.

Wendischer Kreis.	Kreisstadt Walk.	Walkscher Kreis.	Kreisstadt Dorpat.	Dörptscher Kreis.	Kreisstadt Werro.	Werrofcher Kreis.	Kreisstadt Pernau.	Pernauscher Kreis.	Kreisstadt Fellin.	Fellinscher Kreis.	Kreisstadt Arensburg.	Defelscher Kreis.	Zusammen in den Städten.	Zusammen in den Kreisen.	Von ganzen Gouvernemen.
167	2	44	17	176	2	92	3	113	—	85	1	100	130	902	1032
2	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	8
—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	50
861	13	868	248	937	19	669	39	413	19	706	23	245	975	6250	7225
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
95	3	47	13	129	3	49	3	65	3	46	2	57	98	579	677
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	26
1125	18	959	281	1247	24	810	45	591	22	837	26	402	1280	7738	9018

Im Walkschen	Kreise wie	. . . . .	1 : 89	Einwohner,
„ Rigaschen	„	„	1 : 92	„
„ Werroschen	„	„	1 : 93	„
„ Patrimonialgebiet der Stadt Riga wie			1 : 95	„
„ Pernauschen	Kreise wie	. . . . .	1 : 101	„
„ Wenduschen	„	„	1 : 103	„
„ Dörptschen	„	„	1 : 107	„
„ Wolmarschen	„	„	1 : 112	„
„ Defelschen	„	„	1 : 125	„
„ Fellinschen	„	„	1 : 132	„
durchschnittlich in den Kreisen wie		. . . . .	1 : 105	„
„ im ganzen Gouvernement wie			1 : 102	„

Anhang.

Als Anhang geben wir noch eine Tabelle über die im Gouvernement befindlichen Gebäude. (Siehe Tabelle VIa und VIb.)

Ueber die Anzahl der Gebäude, Tabelle

	Gouvernements-Stadt Riga.		Flecken Schloß.		Stadt Lemfal.		Kreisstadt Wolmar.	
	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.
I. Wohngebäude.								
a) Kronsgebäude	17	10	1	—	1	1	2	2
b) Kirchen und Klöstern gehörige Gebäude	27	16	—	—	—	—	—	2
c) Gesellschaften gehörige Gebäude	54	34	1	1	2	4	—	6
d) Privatgebäude	712	3617	1	66	6	78	7	82
II. Nichtbewohnbare Gebäude.								
1) Magazine zum Ablegen von Waaren:								
a) Kronsmagazine	7	6	—	—	—	—	1	—
b) Kirchen und Klöstern gehörige Magazine	6	—	—	—	—	—	1	—
c) Gesellschaften gehörige Magazine	10	—	—	—	—	—	—	—
d) Privatmagazine	92	33	—	—	2	8	1	—
2) Buden:								
a) Kronsbuden	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Kirchen und Klöstern gehörige Buden	2	—	—	—	—	—	—	—
c) Gesellschaften gehörige Buden	12	2	—	—	—	—	—	—
d) Privaten gehörige Buden	16	85	—	2	5	5	3	7
Summa	955	3803	3	69	16	96	15	99

Tabelle

	Patrimoniales Gebiet der Stadt Riga.		Rigascher Kreis.		Wolmarscher Kreis.		Wendenscher Kreis.	
	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.
I. Wohngebäude.								
a) der Krone gehörige	—	1	4	348	54	1296	65	1587
b) Kirchen und Klöstern gehörige	—	4	47	25	6	13	12	18
c) Gesellschaften gehörige	3	3	14	37	—	—	31	210
d) Privaten gehörige	7	901	865	3751	973	17609	715	6061
II. Nichtbewohnbare Gebäude.								
1) Magazine zum Ablegen von Waaren:								
a) der Krone gehörige	—	1	3	322	—	—	10	3
b) Kirchen und Klöstern gehörige	—	—	—	7	—	—	—	—
c) Gesellschaften gehörige	7	4	68	30	100	17	61	62
d) Privaten gehörige	—	379	145	3760	41	3356	85	4212
2) Buden:								
a) der Krone gehörige	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Kirchen und Klöstern gehörige	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Gesellschaften gehörige	—	—	—	—	—	—	—	—
d) Privaten gehörige	—	—	—	7	1	6	—	23
Summa	17	1293	1146	8287	1175	22297	979	12176

mit Ausschluß der Kirchen.

VI. a.

Kreisstadt Wenden.		Kreisstadt Balf.		Kreisstadt Dorpat.		Kreisstadt Berro.		Kreisstadt Pernau.		Kreisstadt Fellin.		Kreisstadt Arensburg.		Zusammen in den Städten.	
Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.
2	—	2	—	22	7	2	—	2	2	3	1	8	1	62	24
—	—	—	1	3	1	1	—	2	—	—	—	4	—	37	20
4	4	—	17	9	12	3	5	29	19	2	7	10	3	114	112
39	71	4	110	153	823	9	144	87	761	9	202	98	131	1125	6085
2	4	—	—	6	5	—	—	2	—	2	—	—	—	20	15
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1
1	2	1	16	—	4	—	—	2	2	—	8	—	—	14	32
2	7	—	97	29	31	1	—	4	3	10	210	4	—	145	389
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	2
8	4	1	20	—	—	1	13	—	—	—	8	7	11	41	155
58	92	8	262	223	883	17	162	128	787	26	436	131	146	1580	6835

VI. b.

Walfischer Kreis.		Dörptscher Kreis.		Berroscher Kreis.		Pernausch. Kreis.		Fellinscher Kreis.		Defelscher Kreis.		Zusammen in den Kreisen.		Im ganzen Gouverne-ment.	
Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.	Von Stein.	Von Holz.
2	190	1	1870	9	700	10	3353	4	1229	132	3332	281	13906	343	13930
12	5	—	—	8	14	1	13	9	3	5	8	100	103	137	123
6	99	—	260	6	103	—	68	—	85	18	57	78	922	192	1034
110	3720	308	11144	194	4274	54	5338	35	2913	136	1973	3397	57684	4522	63769
3	256	12	963	6	704	6	1658	7	1247	63	1885	110	7039	130	7054
83	28	25	127	59	24	23	30	35	52	73	24	534	398	548	430
57	4724	252	7233	106	4254	42	2586	65	2794	69	613	862	33911	1007	34300
—	—	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	2
—	—	—	—	17	—	8	—	1	7	—	—	2	68	43	223
273	9022	598	21654	388	10081	136	13046	156	8330	496	7892	5364	114078	6944	12913

Demnach wohnen in einem Hause:

in Schloß	7	Einwohner,
„ Bernau	7	„
„ Werro	9	„
„ Fellin	10	„
„ Wolmar	11	„
„ Lemsal	12	„
„ Dorpat	13	„
„ Arensburg	13	„
„ Riga	16	„
„ Wenden	17	„
„ Wall	19	„
durchschnittlich in den Städten	12	„

in Wolmarschen Kreise	4	Einwohner,
„ Bernauschen „	6	„
„ Deselschen „	8	„
„ Patrimonialgebiet der Stadt Riga	12	„
„ Wendenschen Kreise	13	„
„ Werroschen „	14	„
„ Rigaschen „	15	„
„ Wallfschen „	20	„
„ Fellinschen „	25	„
durchschnittlich in den Kreisen	10	„
„ im ganzen Gouvernement	10	„

Desgleichen lassen wir als Anhang folgen die Gliederung unserer männlichen Bauer-Bevölkerung nach ihrer Confession und nach dem Verhältniß der lutherischen Bauer-Wirthe zu den Bauer-Wirthen griechischer Confession.

Es beträgt	Die sum- marische Seelenzahl der Bauern.	Von diesen sind		Von diesen sind		Wirthē in Summa.
		griechi- scher Con- fession.	lutheri- scher Con- fession.	griechi- scher Con- fession.	lutheri- scher Con- fession.	
Im Rigaschen Kreise . . .	37145	6122	31023	492	3495	3987
„ Wolmarschen „ . . .	38508	3405	35103	122	3194	3316
„ Wendenschen „ . . .	47688	10755	36933	1608	5801	7409
„ Walkschen „ . . .	39366	3281	36085	408	5226	5634
„ Dorpatſchen „ . . .	57927	9819	48108	775	5420	6195
„ Werroschen „ . . .	31567	4750	26817	578	3931	4509
„ Pernauschen „ . . .	32783	10934	21849	1354	2578	3932
„ Fellinschen „ . . .	38634	6120	32514	478	3746	4224
in Summa	323618	55186	268432	5815	33391	39206

Es beträgt	Procentantheil der männlichen Bauern grie- chischer Con- fession an der Gesammtzahl der Bauern männlichen Geschlechts.	Procentantheil der Wirthē griechischer Confession an der Gesammt- zahl der Wirthē.
Im Rigaschen Kreise	16,48%	12,34%
„ Wolmarschen „	8,84%	3,61%
„ Wendenschen „	22,55%	21,70%
„ Walkschen „	8,36%	7,24%
„ Dorpatſchen „	16,95%	12,51%
„ Werroschen „	15,04%	12,81%
„ Pernauschen „	33,35%	34,43%
„ Fellinschen „	15,84%	11,31%
„ Durchschnitt	17,05%	14,83%

Die meisten Griechen sind	Zahl der Griechen.	Zahl der Lutheraner.	Procentan- theil der griech Be- völkerung.
Im Rigaschen Kreise im Kirchspiel Nitau, wo	1185	auf 1070	52%
„ Wolmarschen „ „ „ Salis, „	1011	„ 1637	38%
„ Wendenschen „ „ „ Versohn, „	1797	„ 754	70½%
„ Walkschen „ „ „ Schwaneburg, „	1158	„ 5328	17⅓%
„ Dorpatſchen „ „ „ Theal Fölk, „	2840	„ 2008	58%
„ Werroschen „ „ „ Carolen, „	1400	„ 1621	46%
„ Pernauschen „ „ „ Lestama, „	3154	„ 346	86%
„ Fellinschen „ „ „ Oberpahlen, „	1144	„ 5171	18%

Die wenigsten Griechen sind:

Zu Rigaschen	Kreise im Kirchspiel	Schloß,	und zwar	0	Seelen
"	"	"	"	0	"
"	"	"	"	0	"
" Wolmarschen	"	"	"	7	"
" Wendenschen	"	"	"	1	"
" Walkschen	"	"	"	2	"
" Dorpatschen	"	"	"	18	"
" Werroschen	"	"	"	158	"
" Bernauschen	"	"	"	92	"
" Fellinschen	"	"	"	202	"



Das Handwerk in den Städten im Jahre 1862.

Im Jahre 1862 waren in den Städten Livlands und Defels: 8300 Handwerker, das ist 7,64% der städtischen Bevölkerung; unter diesen waren 1826 Meister, 3977 Gefellen, 2497 Lehrlinge, so daß auf 100 Meister 217 Gefellen und 136 Lehrlinge kamen.

In den einzelnen Städten vertheilen sich die Handwerker nach ihrem Handwerk und ihrer Zahl folgender Maaßen:

(Siehe die umstehende Tabelle.)

Darnach betrug der Antheil der Handwerker an der städtischen Bevölkerung:

<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">in Wolmar . . .</td> <td style="text-align: right;">10,96 ‰</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 10px;">Fellin . . .</td> <td style="text-align: right;">10,37 ‰</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 10px;">Renssal . . .</td> <td style="text-align: right;">10,16 ‰</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 10px;">Schloß . . .</td> <td style="text-align: right;">9,50 ‰</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 10px;">Werro . . .</td> <td style="text-align: right;">8,91 ‰</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 10px;">Wenden . . .</td> <td style="text-align: right;">8,62 ‰</td> </tr> </table>	in Wolmar . . .	10,96 ‰	Fellin . . .	10,37 ‰	Renssal . . .	10,16 ‰	Schloß . . .	9,50 ‰	Werro . . .	8,91 ‰	Wenden . . .	8,62 ‰		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding-right: 10px;">Walf . . .</td> <td style="text-align: right;">8,28 ‰</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 10px;">Riga . . .</td> <td style="text-align: right;">7,50 ‰</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 10px;">Dorpat . . .</td> <td style="text-align: right;">7,47 ‰</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 10px;">Bernau . . .</td> <td style="text-align: right;">6,72 ‰</td> </tr> <tr> <td style="padding-right: 10px;">Arensburg . . .</td> <td style="text-align: right;">4,64 ‰</td> </tr> </table>	Walf . . .	8,28 ‰	Riga . . .	7,50 ‰	Dorpat . . .	7,47 ‰	Bernau . . .	6,72 ‰	Arensburg . . .	4,64 ‰
in Wolmar . . .	10,96 ‰																							
Fellin . . .	10,37 ‰																							
Renssal . . .	10,16 ‰																							
Schloß . . .	9,50 ‰																							
Werro . . .	8,91 ‰																							
Wenden . . .	8,62 ‰																							
Walf . . .	8,28 ‰																							
Riga . . .	7,50 ‰																							
Dorpat . . .	7,47 ‰																							
Bernau . . .	6,72 ‰																							
Arensburg . . .	4,64 ‰																							

	Gouvernements-Stadt Riga.			Flecken Schloß.			Stadt Lemsaal.			Kreisstadt Wolmar.			Kreisstadt Wenden.		
	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.
I. Handwerker, welche Nahrungsmittel bereiten.															
Schwarzbrodbäcker	9	23	6	—	—	—	3	3	—	5	4	4	4	1	5
Weißbrodbäcker	33	89	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fleischer	40	100	68	1	1	—	2	4	3	2	2	4	4	1	7
Wurstmacher	4	6	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Conditore	11	15	15	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
Müller	14	38	19	1	3	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—
II. Handwerker, welche Kleidungsstücke bereiten.															
Kürschner	3	15	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schneider	100	333	146	1	3	—	4	2	—	6	11	7	7	5	9
Schuhmacher	172	386	224	2	5	2	7	2	10	7	10	12	13	14	22
Puſzmacherinnen	16	49	17	—	—	—	4	—	—	—	9	20	—	—	—
Hutmacher	4	10	1	—	—	—	2	1	—	2	1	—	—	—	—
Handschuhmacher	7	11	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mützenmacher	7	28	8	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Posamentirer	7	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Friseur	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Handwerker, welche Wohlſtands-Bedürfnisse befriedigen.															
Töpfer	17	55	23	1	1	1	3	4	5	2	1	6	3	—	2
Steinarbeiter	6	39	14	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Maurer	21	146	53	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Tiſchler	64	238	137	2	2	—	4	2	4	4	5	7	4	2	5
Stuhlmacher	18	46	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kupferſchmiede	5	16	12	—	—	—	1	—	—	1	3	3	2	—	—
Schmiede	36	133	95	1	4	2	—	1	—	2	2	5	3	1	10
Schloſſer	12	54	44	—	—	—	1	1	—	2	1	2	3	1	2
Meſſerſchmiede	3	4	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Transport	613	1844	1008	10	19	6	31	21	22	33	56	71	43	25	62

Kreisstadt Walf.			Kreisstadt Dorpat.			Kreisstadt Werro.			Kreisstadt Pernau.			Kreisstadt Zellin.			Kreisstadt Arensburg.			Im ganzen Gouvernement.					
Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.			
—	—	—	—	—	—	3	5	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—		
4	5	5	12	23	15	—	—	—	9	6	5	3	2	1	4	3	—	—	—	—	90	164	117
2	1	2	17	26	6	2	—	—	6	3	4	1	1	1	2	—	2	—	—	—	83	145	105
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1	—	3	5	7	—	—	—	2	—	2	—	—	—	2	—	1	—	—	—	20	22	26
—	—	—	4	4	3	—	—	—	10	4	7	1	1	—	3	—	—	—	—	—	33	52	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	3	3	10	—	—	—	3	2	4	3	—	1	1	—	—	—	—	—	13	20	16
5	7	10	24	28	39	3	5	10	10	11	25	6	12	23	7	8	6	173	425	276	—	—	—
4	5	11	26	38	52	7	5	16	17	15	36	9	12	24	6	5	8	270	497	417	—	—	—
4	—	5	7	13	14	—	—	—	4	4	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	42	75	56
1	2	2	2	3	—	—	—	—	1	—	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	16	19	5
—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	12	5
1	2	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	31	8
—	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	8	7
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	4	7	4	4	10	2	1	4	7	5	7	3	5	3	3	1	1	48	81	69	—	—	—
—	—	—	2	6	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	9	46	36	—	—	—
1	—	—	—	42	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	25	190	53	—	—	—
5	6	12	13	18	43	4	6	6	8	5	13	5	4	8	5	6	6	118	294	241	—	—	—
1	—	1	7	2	11	1	—	2	—	—	—	1	1	1	—	—	—	28	49	39	—	—	—
1	1	2	3	4	5	1	—	1	3	1	3	2	2	3	3	1	—	22	28	29	—	—	—
3	4	6	4	4	14	2	1	2	4	4	8	2	2	2	2	1	2	59	157	146	—	—	—
2	2	4	8	3	11	1	2	2	2	2	4	3	5	7	2	1	1	36	72	77	—	—	—
—	—	—	2	3	4	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	7	8	7	—	—	—
39	40	67	149	232	268	26	25	44	91	62	118	43	49	76	51	26	27	1129	2399	1769	—	—	—

	Gouvernements-Stadt Riga.			Flecken Schloß.			Stadt Lemfal.			Kreisstadt Wolmar.			Kreisstadt Wenden.		
	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.
Transport	613	1844	1008	10	19	6	31	21	22	33	56	71	43	25	62
Zimmerarbeiter	26	28	31	—	—	—	1	1	1	3	2	1	2	—	1
Nadler	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Riemer und Sattler	10	41	18	1	—	—	2	—	2	1	—	2	3	—	3
Zinngießer	3	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zimmerleute	18	357	28	—	5	—	2	1	4	—	14	—	—	—	—
Wagner und Stellmacher	15	48	31	—	—	—	1	—	1	2	1	2	2	—	2
Schachtelmacher	5	11	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gold- und Silberarbeiter	16	33	30	—	—	—	2	2	—	2	1	2	1	1	2
Drechsler	10	25	6	1	—	—	—	—	—	1	1	1	3	—	—
Tapezierer	6	17	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Böttcher	48	106	71	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchbinder	9	17	11	—	—	—	1	1	—	2	1	1	2	—	3
Gerber	3	43	2	—	—	—	3	2	1	—	—	—	3	1	4
Instrumentenmacher	13	27	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maler	35	70	46	—	—	—	3	1	4	4	3	7	4	1	5
Bürstenbinder	3	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Färber	20	38	15	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—
Lakirer	8	23	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glasler	8	21	7	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
IV. Verschiedene Gewerbe.															
Fuhrleute	51	142	4	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Rosbärzte	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uhrmacher	13	15	16	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	—	—
Bildhauer	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schornsteinfeger	5	16	15	1	1	—	1	5	2	—	1	—	1	1	2
Seiler	18	85	17	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waffenschmiede	1	14	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Barbiere	9	14	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feisenhauer	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	974	3060	1436	17	26	9	47	34	37	52	86	88	69	29	84

Kreisstadt Balf.			Kreisstadt Dorpat.			Kreisstadt Berro.			Kreisstadt Pernau.			Kreisstadt Jellin.			Kreisstadt Arensburg.			Im ganzen Gouvernement.		
Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.	Meister.	Gesellen.	Lehrlinge.
39	40	67	149	232	268	26	25	44	91	62	118	43	49	76	51	26	27	1129	2399	1769
1	—	2	5	7	11	—	—	—	4	2	4	2	1	1	—	1	—	44	42	52
—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—
2	3	4	4	8	11	3	2	2	—	—	—	3	1	1	—	—	—	29	55	43
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	4
1	—	—	2	65	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	5	—	25	447	32
1	3	4	6	5	7	1	1	2	8	6	15	4	3	4	1	1	1	41	68	69
—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	12	9
1	1	1	5	7	10	3	3	4	3	3	5	5	5	2	1	1	1	39	57	57
3	2	2	5	6	8	2	1	2	1	—	1	5	4	2	—	—	—	31	39	22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	9	18	9
—	—	—	2	2	—	—	—	—	12	10	20	1	1	—	—	—	—	64	119	91
2	1	2	10	12	7	1	2	1	4	3	5	2	3	2	3	—	—	36	40	32
3	3	5	3	9	17	1	4	3	5	3	7	3	5	7	4	1	—	28	71	46
—	—	—	5	9	2	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	20	37	27
2	—	4	8	3	14	3	—	—	5	—	3	3	2	2	5	1	3	72	81	88
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	10	7
—	—	—	3	1	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	2	—	—	29	40	17
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	23	11
1	1	—	2	2	—	—	—	—	2	2	2	1	—	—	2	—	2	17	27	11
—	—	—	24	44	—	—	—	—	4	8	—	—	—	—	6	—	—	85	199	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	1	—
2	—	—	3	1	4	1	—	—	2	—	—	1	—	—	3	—	—	30	16	20
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8	—
1	2	1	2	6	2	1	2	—	2	3	4	1	2	1	1	1	1	16	40	28
1	1	2	1	—	—	—	—	—	4	4	6	—	—	—	1	—	—	28	91	28
—	—	—	2	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	15	5
—	—	—	4	2	3	—	—	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	18	16	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
60	57	94	249	423	366	42	40	58	156	108	192	74	76	98	86	38	35	1826	3977	2497

Auf 100 Meister kamen:

in Riga	314	Gesellen und	117	Lehrlinge,
Dorpat	169	" "	176	" "
Wolmar	165	" "	169	" "
Schloß	153	" "	53	" "
Fellin	102	" "	132	" "
Walf	95	" "	156	" "
Werro	95	" "	138	" "
Kemfal	72	" "	78	" "
Bernau	69	" "	123	" "
Arensburg	44	" "	406	" "
Wenden	42	" "	121	" "

Unter der Handwerker=Bevölkerung betragen die

Bäcker in Riga . .	über 4 ⁰ / ₁₀	Schuhmacher in Riga	über 14 ⁰ / ₁₀
Dorpat . .	" 4 ⁰ / ₁₀	Dorpat	" 11 ⁰ / ₁₀
Bernau . .	" 4 ⁰ / ₁₀	Bernau	" 14 ⁰ / ₁₀
Arensburg . .	" 5 ⁰ / ₁₀	Arensburg	" 11 ⁰ / ₁₀
Fleischer in Riga . .	über 3 ⁰ / ₁₀	Zimmerleute in Riga	über 7 ⁰ / ₁₀
Dorpat . .	" 4 ⁰ / ₁₀	Dorpat	" 6 ⁰ / ₁₀
Bernau . .	" 2 ⁰ / ₁₀		
Arensburg	" 2 ⁰ / ₁₀		
Schneider in Riga .	über 10 ⁰ / ₁₀	Fuhrleute in Riga . .	über 3 ⁰ / ₁₀
Dorpat	" 8 ⁰ / ₁₀	Dorpat . .	" 6 ⁰ / ₁₀
Bernau	" 10 ⁰ / ₁₀	Bernau . .	" 2 ⁰ / ₁₀
Arensburg	" 13 ⁰ / ₁₀	Arensburg	" 3 ⁰ / ₁₀

Die Fabriken und Betriebe im Jahre 1862.

Die Zahl sämmtlicher Fabriken und Betriebe betrug 3479, von denen 116 (d. i. 3,33%) in den Städten und 3363 (d. i. 96,66%) auf dem Lande sich befanden; die Zahl der Fabriken betrug 91, die der Betriebe 3388; bei den Fabriken waren beschäftigt 8446 Individuen, d. i. 0,91% der Gesamtbevölkerung, bei den Betrieben 8321, d. i. 0,90% der Gesamtbevölkerung, in Summa 16767 Individuen, d. i. 1,82% der Gesamtbevölkerung.

Nach den Städten und Kreisen vertheilen sich die Betriebe und Fabriken wie folgt:

(Siehe die umstehende Tabelle.)

Darnach kommen von sämmtlichen Fabriken und Betrieben

auf den Desjenschen Kreis	27,04 ‰		Weroschen Kreis	9,16 ‰
Dorpat'schen "	13,65 ‰		Bernauschen "	6,06 ‰
Walk'schen "	11,12 ‰		Wolmar'schen "	6,00 ‰
Rigaschen "	10,98 ‰		Wendenschen "	5,49 ‰
Fellinschen "	10,26 ‰			

	Gouvernem. Stadt Niga.	Riechen Schlod.	Stadt Lemjal.	Kreisstadt Wolmar.	Kreisstadt Wenden.	Kreisstadt W. u. L.	Kreisstadt Dorpat.	Kreisstadt Yerro.	Kreisstadt Jernau.	Kreisstadt Kellin.
I. Die Verarbeitung animalischer Stoffe.										
Seifensiedereien	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerbereien	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Luchfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lichtgiebereien	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wollenwaarenfabriken	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hutfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Die Verarbeitung von Vegetabilien.										
Detmühlen	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Brandweimbrennereien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baumwollenspinnereien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tabackfabriken	13	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Leinwandfabriken	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Pandfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Korkfabriken	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stärkefabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Webfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Möbelfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wagenfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonnenfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Strumpffabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baumwollenzeugfabriken	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Möbellackfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Battensfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Strohbuttfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baumwollengarnfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Seidenstofffabriken	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Matzfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eßigfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Terpentinfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Keßerfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spiritus- und Liqueurfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Cichorienfabriken	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dampffägemühlen	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Gewöhnliche Sägemühlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Theerbrennereien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kohlenbrennereien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bierbrauereien	9	1	—	—	—	—	3	1	—	2
Papierfabriken	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verschiedene Mühlen	10	—	—	—	—	—	4	—	—	1
Transport	83	1	—	—	—	—	9	2	3	4

Kreisstadt Hrensburg.	Hilger Kreis.	Sammtal- Gebiet der Stadt Hilg.	Holmarfcher Kreis.	Wendener Kreis.	Waldfcher Kreis.	Dörpfcher Kreis.	Berzofcher Kreis.	Vernauer Kreis.	Geilfcher Kreis.	Dreifcher Kreis.	Zufammen in den Städten.	Zufammen in den Kreifen.	Am ganzen Gemeindeg.	Zahl der Meifter und Geiffen.	Werth der Production.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	13	16082
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	114	174969
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	4	2409	1444074
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	66	185380
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	6	806	604456
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	8	8000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	6	120	287320
—	53	2	24	52	75	88	44	24	54	11	—	427	427	1736	1281585
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	790	230000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	16	1258	726104
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	162	90000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	56	26700
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	333	140300
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	10	18000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	10	66621
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	8	13200
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	15	13500
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	4	700
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	61	30000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	137	131225
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5	3800
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	10	9100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	22	8000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	26	36000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	55	69000
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	9000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	2400
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	4	10030
—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3	2500
—	—	—	5	—	3	2	—	—	—	—	1	—	1	44	136041
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	27	12300
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	468	745701
—	2	—	—	—	10	17	—	9	12	2	—	56	56	160	32378
—	2	—	—	—	12	8	22	—	9	—	—	53	53	61	4295
—	—	—	—	—	18	17	17	—	17	20	—	89	89	103	2920
—	73	2	49	47	71	48	38	36	48	45	16	457	473	1310	484014
—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	9	542	332853
—	82	—	85	56	96	231	97	99	131	844	15	1721	1736	2564	157430
—	219	9	169	157	285	412	221	170	274	922	102	2838	2940	13526	7445978

	Gouvernem.- Stadt Siga.	Hiesigen Schlod.	Stadt Vemfal.	Kreisstadt Solmar.	Kreisstadt Benden.	Kreisstadt Ball.	Kreisstadt Dorpal.	Kreisstadt Serro.	Kreisstadt Yernau.	Kreisstadt Gellin.
Transport	83	1	—	—	—	—	9	2	3	4
III. Verarbeitung von Mineralien.										
Eisenhammer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kupferhammer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kachelfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glasfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spiegelfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dachpfannenfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ziegelbrennereien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Töpferwaarenfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vorellanfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kalkbrennereien	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Drainröhrenfabrik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreidefabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nagelfabriken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gypsbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinbrüche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Verschiedene Fabriken.										
Maschinenfabriken	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zündhölzchenfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Wolltrapefabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leuchtgasfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gummiarbeitfabriken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dampfbäckereien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	94	1	—	—	—	—	9	4	4	4

Kreisstadt Arensburg.	Magdeburger Kreis.	Barrenthal- gebiet der Stadt Magde- burg.	Wolmarischer Kreis.	Wendenscher Kreis.	Walscher Kreis.	Dörfischer Kreis.	Bretzower Kreis.	Permauer Kreis.	Gräfenhaincher Kreis.	Deßauer Kreis.	Zusammen in den Städten.	Zusammen in den Kreisen.	Im Ganzen Gouvernement.	Zahl der Meister und Gesellen.	Worth der Production.
—	219	9	169	157	285	412	221	170	274	922	102	2838	2940	13526	7445978
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	10	11000
—	1	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	4	4	34	25500
—	5	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	3	40	8749
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	8	8	177	93780
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	230	96881
—	37	—	29	29	49	36	45	12	39	—	—	276	276	1321	237097
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	130
—	7	1	11	5	46	19	45	15	30	4	2	182	184	253	138300
—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	5	5	471	46825
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	14	5150
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5	1240
—	3	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	2	2	36	54500
—	—	—	—	—	2	5	—	6	5	15	—	33	33	92	8460
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	6	1	7	444	223923
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	50	12000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	5	1230
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	25	24500
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	11	5000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	21	51000
—	275	12	209	191	387	473	315	207	353	941	116	3363	3479	16767	8591243

Diese Darstellung giebt jedoch durchaus keinen klaren Einblick in das richtige Verhältniß, weil die Fabriken nicht von den Betrieben geschieden sind, so daß z. B. in Desel 88 $\frac{0}{100}$ sämmtlicher Betriebe und Fabriken: Mühlen sind. Wir berechnen deßhalb für die einzelnen Kreise den Antheil, den sie ausschließlich an den Fabriken *) haben; dann kommen von sämmtlichen Fabriken

auf den Rigaschen Kreis	73,62 $\frac{0}{100}$	Wendenschen Kreis . . .	2,19 $\frac{0}{100}$
Bernauschen "	8,79 $\frac{0}{100}$	Walkschen "	0,00 $\frac{0}{100}$
Fellinschen "	6,59 $\frac{0}{100}$	Wolmarschen "	0,00 $\frac{0}{100}$
Werroschen "	5,49 $\frac{0}{100}$	Deselschen "	0,00 $\frac{0}{100}$
Dorpat'schen "	3,29 $\frac{0}{100}$		

Unter den Betrieben sind die Brandwein-Brennereien, die Bierbrauereien und die Dachpfannen- und Ziegelbrennereien die bedeutendsten; die Vertheilung dieser in den Kreisen ist folgende:

	Procent-Antheil an sämmtlichen Brandwein- Brennereien.	Procent-Antheil an den Bierbrauereien.	Procent-Antheil an den Dachpfan- nen- und Ziegel- brennereien.
im Rigaschen . . .	12,88 $\frac{0}{100}$	17,97 $\frac{0}{100}$	13,40 $\frac{0}{100}$
Wolmarschen . . .	5,62 $\frac{0}{100}$	10,35 $\frac{0}{100}$	10,50 $\frac{0}{100}$
Wendenschen . . .	12,17 $\frac{0}{100}$	9,95 $\frac{0}{100}$	10,50 $\frac{0}{100}$
Walkschen . . .	17,56 $\frac{0}{100}$	15,01 $\frac{0}{100}$	17,75 $\frac{0}{100}$
Dorpat'schen . . .	20,60 $\frac{0}{100}$	10,78 $\frac{0}{100}$	13,04 $\frac{0}{100}$
Werroschen . . .	10,30 $\frac{0}{100}$	8,24 $\frac{0}{100}$	16,30 $\frac{0}{100}$
Bernauschen . . .	5,62 $\frac{0}{100}$	7,61 $\frac{0}{100}$	4,34 $\frac{0}{100}$
Fellinschen . . .	12,64 $\frac{0}{100}$	10,57 $\frac{0}{100}$	14,13 $\frac{0}{100}$
Deselschen . . .	2,57 $\frac{0}{100}$	9,51 $\frac{0}{100}$	—

*) In unserer Tabelle ist die Bezeichnung „Fabrik“ für alle Anstalten gewählt, deren Besitzer die Concession zu einer solchen haben; wir dagegen haben als Merkmale für den Fabrikbetrieb 1) Anwendung von Maschinen, 2) en gros Production und 3) entwickelte Arbeitstheilung angenommen.

Nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter sind die bedeutendsten Betriebe und Fabriken:

- 1) die Tuchfabriken, in welchen 14,30 %
- 2) die Brandwein-Brennereien, in welchen 10,35 %
- 3) die Dachpfannen- und Ziegelbrennereien, in welchen 7,87 %
- 4) die Bierbranereien, in welchen 7,81 %

der Betriebs- und Fabrik-Bevölkerung Livlands und Desels beschäftigt sind, wobei auch die Mühlen mit einem Procent-Anteil von 15,29 % angeführt werden müssen.

Sämmtliche Fabriken und Betriebe haben c. 8591243 Rbl. S. an Werthen producirt, von denen

- c. 16 % auf die Tuchfabriken,
- c. 14 % auf die Brandwein-Brennereien,
- c. 8 % auf die Dampf-Sägemühlen,
- c. 5 % auf die Bierbranereien

kommen, während die Dachpfannen und Ziegelbrennereien nur c. 2 % und die Mühlen nicht volle 2 % (1,83 %) producirten.

Der Handel i m J a h r e 1 8 6 2.

Die Nachrichten, welche über den Handel Livlands vorliegen, sind überaus dürftig; für den Handel im Lande fehlt es an allen Angaben; für den Handel in's Ausland aber liegen nur Fragmente vor. Aber selbst unter diesen wenigen Daten fehlt jede Gleichmäßigkeit, so daß nicht nur der Handel der drei Livländischen Häfen, Riga's, Pernan's und Arensburgs, nicht unter einander eingehender verglichen werden kann, sondern daß selbst der Export und Import desselben Hafens nur wenige Anhaltspunkte zum Vergleich bietet.

Was zunächst die Communicationsmittel anlangt, so besitzt Livland außer einer Eisenbahn, welche fast genau längst der südlichen Grenze des Gouvernements hinläuft und dasselbe mit dem Witebskischen Gouvernement verbindet, nur noch eine bedeutendere Chaussée-Verbindung mit dem Pskowschen Gouvernement und ist sonst der Verkehr ausschließlich auf Landstraßen angewiesen, da die kurzen außerdem chaussirten Strecken in der Umgegend Riga's (in einer Distance von e. 63 Werst = 9 Meilen) dabei kaum in Betracht kommen. Die Flüsse Livlands sind zum Theil selbst für größere Böte nur mit Schwierigkeiten befahrbar und dürfte angenommen werden, daß nur auf der obern Düna (von Riga gerechnet) ein bedeutenderer Verkehr statt hat, während

ein solcher bei den übrigen Flüssen sich wohl größten Theils auf Flößung von Holz beschränkt.

Die Angaben über die Flußschifffahrt entbehren sehr der Sicherheit und dürften wohl höchstens die Data betreffs der Düna annähernd richtig sein, da hier wenigstens eine gewisse Controlle vorhanden ist.

Es soll im Jahre 1862 befahren sein:

Die Düna

von 5448 Booten und 4273 Flossen im Werth von 5068054 Rbl.

Die Kurl. Na

„ 1424 „ „ 137 Flossen im „ „ 162000 „

Der Embach

„ 710 „ „ 296 Flossen im „ „ 154200 „

Die Ervst

„ 167 „ „ 455 Flossen im „ „ 65520 „

Die Livl. Na

von 570 Flossen im Werth von 38600 Rbl.

Die Pernau

„ 56 „ im Werth „ 5000 „

Der Keyo

„ 64 „ im Werth „ 8000 „

Die Beddiz

„ 33 „ im Werth „ 6000 „

Außer dem Vorstehenden liegen für den Handel im Lande keine Nachrichten vor, es sei denn, daß man zu diesen die Anzahl der gelösten Handelscheine rechnen will, deren Wertheilung im Jahre 1862 folgende war:

Ueber die Zahl der ausgegebenen Handelscheine pro 1862.

Zahl der ausgegebenen Handelscheine.	Gouvernementshaupt Städt.	Kirchen Städt.	Stadt Lemtal.	Kreisstadt Wolmar.	Kreisstadt Wendau.	Kreisstadt Wolf.	Kreisstadt Dorpat.	Kreisstadt Petro.	Kreisstadt Pernau.	Kreisstadt Rellin.	Kreisstadt Arensburg.	Zusammen in den Städten.
I. Ausländischen Gästen	7	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	10
II. Kaufleuten:												
1. Gilde	29	—	—	2	—	—	—	—	5	2	—	38
2. „	150	—	—	—	1	—	5	1	8	1	3	169
3. „	682	9	14	25	11	29	78	26	36	40	10	960
III. Handeltreibenden Bauern:												
1. Classe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. „	16	—	—	—	4	3	16	—	1	—	—	40
4. „	34	—	—	27	20	15	38	—	—	4	—	138
IV. Handlungs-Commis .	435	—	3	3	8	7	39	1	18	10	12	536
Summa	1353	9	17	57	44	54	176	28	71	57	25	1891
Der Procent-Anteil der Handeltreibenden an der Bevölkerung der Städte betrug	1,85	1,64	1,46	4,96	2,08	2,12	1,26	1,78	1,04	2,38	0,72	1,74

Betreffs des ausländischen Handels sind unsere Nachrichten etwas reichlicher und werden wir dieselben je nach den 3 Handelsstädten geben.

I. Riga.

Nach den Angaben des Handels-Berichts betrug
 der Export 1862 = 25907411 Rbl. S.
 der Import 1862 = 5263543 „ „

das ist 20,31%₀ des Exports; nach dem Berichte des Zollamts aber betrug

der Import 1862 = 5567191 Rbl. 91 Kop.,

was seinen Grund darin hat, daß hier auch die eingeführten Gold- und Silber-Münzen einbegriffen sind, das ist 21,48%₀ des Exports.

Der Import.

Da dem Berichte des Zollamts auch der Geldwerth der Waaren beigefügt ist, so geben wir nach demselben die detaillirte Angabe der eingeführten Waaren. Es wurden 1862 eingeführt:

	Pud.	Pfund.	Rubel.	Kop.
Gold- und Silbergeld	—	—	306438	66
Rohe Baumwolle	29826	35	290588	—
Gespinnene Baumwolle	2879	31	62470	—
Kammwolle	2231	15	104424	—
Rohzucker	131	2	702	—
Rucker-Raffinade	—	—	—	—
Kaffee	28320	4	309199	—
Taback	17077	6	220403	—
Gewürze	681	10	5172	—
Seiden-Fabrikate	13	38	2025	—
Wollen-Fabrikate	278	39	6570	—
Baumwollen-Fabrikate	139	9	3785	—
Leinen-Fabrikate	417	16	13979	—
Salz	1874465	31	1040541	—
	Tonnen.			
Heringe	101837	*)	1006387	—
	Fässer.			
Wein	89090		434639	—
Porter	11436		57811	—
Starke Getränke	4928		60482	—

*) Eigentlich waren 120843 Tonnen eingeführt, aber der Ueberschuß war Ende 1862 noch nicht gewraakt.

Apotheker-Waaren	15351 Rubel	Rop.
Diverse Waaren	1626225	„ 25 „

Von dem Gesamt-Werth der Einfuhr betrug der Import von:

Salz	18,69 ‰	Kaffee	5,55 ‰
Häringen	18,07 ‰	Edelmetallen	5,50 ‰
Wein und Porter	8,84 ‰	Taback	3,95 ‰
Baumwolle	6,34 ‰	Fabrikaten	0,47 ‰

Woher die Waaren gebracht wurden, ließ sich nicht ermitteln; jedoch wohl für einige mit welchen Schiffen.

Mit Salz waren gekommen:

30 Englische Schiffe,	5 Dänische Schiffe,
39 Russische „	11 Schwedische u. Norw. Schiffe,
1 Französisches Schiff,	1 Belgisches Schiff,
14 Deutsche Schiffe,	1 Portugiesisches Schiff.
10 Holländische Schiffe	<hr/>
	112 Schiffe in Summa.

Mit Häringen:

6 Englische Schiffe,	12 Dänische Schiffe,
5 Deutsche „	118 Schwedische u. Norw. Schiffe.
7 Holländische Schiffe,	<hr/>
	148 Schiffe in Summa.

Mit Wein:

4 Russische Schiffe,	1 Holländisches Schiff,
3 Französische Schiffe,	2 Dänische Schiffe.
	<hr/>
	10 Schiffe in Summa.

Die Einfuhr von Kohlen war weder im Handels-Bericht noch im Bericht des Zollamts detaillirt angegeben; dennoch kann sie aber nicht ganz unbeträchtlich gewesen sein, da

60 Englische Schiffe,	9 Französische Schiffe,
9 Russische „	130 Deutsche Schiffe,

30 Holländische Schiffe,	6 Schwedische u. Norm. Schiffe,
6 Dänische Schiffe,	1 Belgisches Schiff.

251 Schiffe in Summa mit ihnen beladen waren, das ist 14,22%₀ aller eingekommenen Schiffe.

Der Export.

Der Werth und der Betrag der exportirten Waaren war

	an Gewicht		im Werth	
	Pud.	Pfund.	Rubel.	Kop.
Flachs	2007169	36	11388084	—
Flachsheede	75038	14	304097	—
Hanf	1277485	14	5822402	—
Hanfheede	41903	28	108870	—
Blätter-Taback	15512	24	37225	—
Lein- und Hanföl	61941	1	302593	—
Rohe Häute	5098	37	68317	—
Talg	25	—	125	—
Federn	2386	35	41650	—
	Ischewert.	Garniß.		
Leinsaat	196778	16	3333563	—
Hanfsaat	22952	29	205333	—
Weizen	1281	56	17948	—
Roggen	83121	24	693870	—
Gerste	70610	5	638611	—
Hafer	85968	8	533542	—
Holz			1591771	90
Diverse Waaren			819409	15

Von dem Gesamt-Werth der Ausfuhr betrug der Export:

von Flachs	43,95% ₀
„ Hanf	22,47% ₀
„ Leinsaat	12,86% ₀
„ Getreide	7,27% ₀
„ Holz	6,14% ₀

Bei diesen exportirten Waaren lagen nicht einmal darüber Angaben vor, unter welchen Flaggen sie verschifft worden;

beladen waren*) mit:

	Schiffe.		Schiffe.
Holz	650	Rumpfen	6
Leinsaaf	178	Ballast	5
Flachs	175	Flachs, Saat und Matten	4
Getreide	167	Hanf- und Leinsaaf	4
Hanf	138	Flachs und Holz	3
Hanf und Flachs	101	Flachsheede	3
Hanf und Holz	31	Holz und Getreide	3
Diversen Waaren	30	Saat und Del	2
Delkuchen	21	Holz und Saat	2
Hanf und Del	20	Wein	1
Hanf und Saat	18	Leinsaaf und Getreide	1
Flachs und Heede	18	Hanfsaat	1
Hanfsaat	13	Hanf und Erbsen	1
Hanf und Getreide	12	Tors	1
Hanf, Flachs und Saat	9	Flachs und Matten	1
Flachs und Saat	8	Hanf und Hanfgarn	1
Knochen	8		

Schiffahrt.

Eingegangen sind 1862: 1764 Schiffe und zwar:

586 Deutsche,	107 Dänische,
358 Englische,	63 Französische
254 Russische,	3 Belgische,
224 Schwedische und Norwegische,	1 Portugiesisches,
167 Holländische	1 nicht angegeben.

*) Aus der Baltischen Wochenschrift Nr. 4, pag. 54.

Von diesen Schiffen waren beladen:

1) Englische Schiffe:

mit Ballast	224		Transport 340	
„ Korkholz	1	mit Röhren	6	
„ Schiefer	2	„ Ziegelsteinen, Klinkern u.	6	
„ Gütern	17	„ ungenannten Waaren . . .	3	
„ Kohlen	60	„ diversen Waaren	1	
„ Häringen	6	„ Eisen	1	
„ Salz	30	„ leer	1	
				358
	Transport 340			

2) Russische Schiffe:

mit Kohlen	9		Transport 233	
„ Mehl	14	mit Röhren	1	
„ Gütern	65	„ Glaswaaren	3	
„ Salz und Korkholz	1	„ Reggen	1	
„ Salz	38	„ Eisen	6	
„ Früchten	1	„ Weidenkörben	1	
„ Ballast	73	„ geladen	1	
„ Wein	4	„ Lumpen	1	
„ leer	8	„ Theer	4	
„ Steinen	9	„ diversen Waaren	1	
„ ungenannten Waaren	11	„ Dachpfannen	1	
		„ Korkholz	1	
	Transport 233			254

3) Französische Schiffe:

mit Ballast	43		Transport 48	
„ Wein	3	mit Kohlen	9	
„ Gütern	2	„ Salz	1	
		„ ungenannten Waaren	5	
	Transport 48			63

4) Deutsche Schiffe:

mit Ballast	293		Transport 310	
„ Dachpfannen	16	mit Gütern	97	
„ Schienen	1	„ Kohlen	130	
	Transport 310		Transport 537	
			Transport 675	

	Transport 537		Transport 573	Transport 675
mit Salz	14	mit Del und Mandeln	1	
„ Röhren	2	„ Pfeifenton	1	
„ Kreide und Cement	5	„ Kunstfachen	1	
„ Früchten	2	„ Kapsaat	1	
„ Steinen	7	„ Taback	1	
„ Häringen	5	„ Eisen	1	
„ Bitriol	1	„ geladen	1	
	<hr/> Transport 573	„ ungenannten Waaren	6	
				<hr/> 586

5) Holländische Schiffe:

mit Ballast	92		Transport 144	
„ Häringen	7	mit Gütern	18	
„ Dachpfannen	4	„ Wein und Del	1	
„ Kohlen	30	„ Röhren	1	
„ Salz	10	„ Cichorien	1	
„ Mauersteinen	1	„ ungenannten Waaren	2	
	<hr/> Transport 144			<hr/> 167

6) Dänische Schiffe:

mit Ballast	61		Transport 89	
„ Kohlen	6	mit Gütern	10	
„ Häringen	12	„ Wein und Del	2	
„ Steinen, Ziegeln n. Mauerst.	10	„ Salz	5	
	<hr/> Transport 89	„ Früchten	1	
				<hr/> 107

7) Schwedische Schiffe:

mit Ballast	78		Transport 219	
„ Steinen	4	mit Gütern	1	
„ Pfeifenthon	2	„ Eisen	1	
„ Häringen	118	„ Schleifsteinen	1	
„ Salz	11	„ ungenannten Waaren	1	
„ Kohlen	6	„ geladen	1	
	<hr/> Transport 219			<hr/> 224
				<hr/> Transport 1759

Transport 1759

8) Belgische Schiffe:

mit Ballast	1
„ Salz	1
„ Kohlen	1
	<hr/>
	3

9) Portugiesisches Schiff:

mit Salz	1
--------------------	---

10) Schiff ungenannter Nationalität:

mit Schiefer	1
------------------------	---

Summa 1764

Es waren mithin:

33,21 ‰ sämtlicher eingekommener Schiffe — Deutsche,
von diesen waren beladen:

mit Ballast	50,00 ‰
mit Kohlen	22,18 ‰
mit Gütern	16,55 ‰

20,29 ‰ waren Englische,

von diesen waren beladen:

mit Ballast	62,56 ‰
mit Kohlen	16,75 ‰
mit Salz	8,37 ‰

14,39 ‰ waren Russische,

von diesen waren beladen:

mit Ballast	28,74 ‰
mit Gütern	25,59 ‰
mit Salz	14,96 ‰

12,69 ‰ waren Schwedische und Norwegische,

von diesen waren beladen:

mit Ballast	34,82 ‰
mit Häringen	52,67 ‰

9,46 ‰ waren Holländische,
von diesen waren beladen:

mit Ballast	55,08 ‰
mit Kohlen	17,96 ‰

6,06 ‰ waren Dänen,
von diesen waren beladen:

mit Ballast	57,00 ‰
mit Häringen	11,21 ‰

In Summa waren mit Ballast beladen 865 Schiffe, das ist 49,03 ‰ sämmtlicher eingegangener Schiffe*).

Da die Angabe der Lasten der Schiffe nicht vorliegt, so geben übrigens diese Data ein nur allgemeines Bild.

Das erste Schiff kam an: den 2. April, das letzte: den 25. Decbr.

Ausgegangen sind aus Riga 1636 Schiffe von 132401 Last.

Englische	Schiffe	361	von	34826	Lasten;
Preussische	"	146	"	14385	"
Russische	"	123	"	14098	"
Hannoverische	"	208	"	12644	"
Norwegische	"	180	"	12593	"
Holländische	"	174	"	11774	"
Mecklenburgische	"	109	"	10757	"
Dänische	"	105	"	5397	"
Lübecker	"	156	"	4980	"
Französische	"	62	"	4645	"
Oldenburgische	"	62	"	3503	"
Schwedische	"	47	"	2103	"
Bremer	"	3	"	384	"

*) Von ausländischen Schiffen waren 792, d. i. 52,45 ‰ derselben, mit Ballast beladen.

Belgische	Schiffe	3	von	171	Lasten;
Portugiesisches	"	1	"	99	"
Hamburger	"	1	"	42	" *)

Mithin kommen:

Procent sämtl. Schiffe.	Procent der La- stenzahl.		Procent sämtl. Schiffe.	Procent der La- stenzahl.	
22,06	26,30	auf Engländer,	8,92	10,86	auf Preußen,
12,10	9,54	" Hannoveraner,	7,51	10,64	" Russen,
11,00	9,51	" Norweger,	6,66	8,12	" Mecklenburger,
10,63	8,89	" Holländer,	6,41	4,07	" Dänen.
9,53	3,76	" Lübecker,			

Mit Ballast waren beladen 0,30% sämtlicher ausgegan-
gener Schiffe.

Das erste Schiff ging ab: den 23. Februar, das letzte: den
24. December.

Es überwinterten im Winterhafen von 1861 auf 1862: 54 Schiffe.

Die Zolleinnahme betrug:

3318900 Rbl. 79 $\frac{3}{4}$ Kop.,

das ist 10,54% des Werth's der Ein- und Ausfuhr; und zwar:

von eingeführten Waaren 2870000 Rbl. 80 $\frac{3}{4}$ Kop.,

das ist 51,55% des Werth's derselben;

von ausgeführten Waaren 381974 Rbl. 95 Kop.,

das ist 1,47% des Werth's derselben;

von Schiffen 66925 Rbl. 4 Kop.,

das ist durchschnittlich per Schiff 19 Rbl. 68 Kop.

*) Es darf hier nicht übersehen werden, daß diese Lasten keine gleichen Grö-
ßen sind, sondern nach den verschiedenen Ländern höchst verschieden.

II. Bernau *).

Die Ausfuhr betrug 1862: 2133961 Rbl. 99 Kop. an Werth; die Einfuhr 142269 Rbl. 10 Kop., das ist 6,66%₀ der Ausfuhr, und beträgt darnach der Umsatz Bernau's 7,30%₀ des Umsatzes Riga's.

Nach officiellen Angaben betrug der Export: 2173840 Rbl.; der Import: 253145 Rbl., das wäre 11,64%₀ des Exports, und 7,71%₀ des Umsatzes Riga's.

Der Import.

Was den Import anlangt, so wurde eingeführt:

Salz	294353 Pud	20 Pfund**),
Häringe	6116 Tonnen,	
Wein	251 Pud	7 Pfund,
Steinkohlen	55015 "	8 "
Wolle	625 "	8 "
Gusseisen	1221 "	5 "
Dachpfannen	172800 Stück,	
diverse Waaren	408 Rbl.	68 Kop.

Nach den Flaggen, unter welchen die Waaren eingeführt wurden, kamen:

Pud.	Pfund.	Procent der Gesamt-Einfuhr dieses Artikels.	
227201	17 Salz,	d. i. 77,18	aus Großbritannien,
48699	27 dito	" 16,54	" Spanien,
18452	16 dito	" 6,26	" Portugal,
46015	8 Steinkohlen,	" 83,64	" Großbritannien,
9000	— dito	" 16,35	" Preußen,
5515½	Tonnen Häringe,	" 90,17	" Norwegen,

*) Alle wesentlichen Angaben haben wir der Baltischen Wochenschrift Nr. 4 pag. 55 entnommen.

***) Nach officiellen Quellen 313,025 Pud.

Pub.	Pfund.		Procent der Gesamt-Einfuhr dieses Artikels.	
251	7	Wein,	d. i. 100	aus Dänemark,
625	8	Wolle,	„ 100	„ Preußen,
1221	5	Gusseisen,	„ 100	„ dito
172800	Stück	Dachpfannen,	„ 100	„ Holland.

Die größten Waaren-Werthe überhaupt wurden eingeführt:

				Procent des Werths der Einfuhr.
aus Großbritannien	für 54209 Rbl.	98 Kop.,	d. i.	38,10
„ Spanien	„ 40475	„ 61	„ „	28,45
„ Norwegen	„ 33590	„ —	„ „	23,61
„ Preußen	„ 5979	„ 34	„ „	4,20
„ Portugal	„ 3866	„ 67	„ „	2,71
„ Holland	„ 2932	„ 50	„ „	2,06
„ Dänemark	„ 1215	„ —	„ „	0,85

Der Salz-Import Pernan's betrug darnach 15 0/10 des Salz-Imports Riga's;
 der Häring's-Import Pernan's aber nur 6 0/10 des Häring's-Imports Riga's.

Der Export.

Ausgeführt wurden 1862:

Flachs . . .	242874	Pfund,	Schlagleinsaaf	2340	Tschetwert,
Flachsheede . .	9386	„	Debbersaaf . .	1271½	„
Hanf . . .	2088	„	Delfuchen . .	58720	Stück,
Roggen . . .	19341	Tschetwert,	Rumpfen . . .	380	Pfund,
Gerste . . .	38973	„	Maschinen . .	61	„
Weizen . . .	645	„	Bretter . . .	17585	Stück,
Hafer . . .	500	„	Spieren und		
Saeleinsaaf . .	17957	Tonnen,	Balken	610	„

Von diesen Waaren gingen:

		Procent der Gesamt-Ausfuhr dieses Artikels.	
210720 Pnd	Flachs,	d. i.	86,76 nach Großbritannien,
5017 Stück	Bretter u. Planken,	„	28,52 „ dito
17957 Tonnen	Säeinsaat,	„	100 „ Preußen,
19341 Tschetwert	Koggen,	„	100
38973	„ Gerste,	„	100
645	„ Weizen,	„	100
2340	„ Schlagleinsaat,	„	100
1271½	„ Deddersaat,	„	100

} nach Holland.

Den Waaren-Verthen nach wurden verschifft:

				Procent des Werths der Ausfuhr.
nach Großbritannien	für	1182336 Rbl.	36 Kop.,	d. i. 55,40
„ Holland	„	510373	„ 10	„ „ 23,91
„ Preußen	„	254653	„ —	„ „ 11,93
„ Portugal	„	174598	„ —	„ „ 8,18
„ Schweden	„	10000	„ —	„ „ 0,46

Der Export Bernau's

		Procent des Exports des gleichen Artikels aus Riga.
an Flachs	betrug darnach	12,10
„ Flachsheede	„ „	12,50
„ Koggen	„ „	23,26
„ Gerste	„ „	55
„ Weizen	„ „	49
„ Hafer	„ „	0,5

Schiffahrt.

Die Einfuhr wurde besorgt durch 93 Schiffe, die Ausfuhr durch 87; darnach hätte jedes der einkommenden Schiffe durchschnittlich

1529 Rbl. 77 Kop. an Waaren importirt, jedes der ausgehenden 24528 Rbl. 28 Kop. exportirt. Bedenkt man aber, wie gerade die Ausfuhr-Gegenstände Pernau's ihrer Natur nach besonders umfangreich sind, so scheint die Annahme nicht ungerechtfertigt, daß auch in Pernau ein sehr bedeutender Theil der eingekommenen Schiffe mit Ballast beladen war.

Das erste Schiff ankerte auf der Rade den 24. April. Die Zoll-Einnahmen betragen in Pernau 110823 Rbl., d. i. 4,56%₀ des Werthes des Im- und Exports.

III. Arensburg*).

Der Export betrug 1862: 86493 Rbl., der Import 29,988 Rbl., d. i. 34,67%₀ des Exports. Nach der officiellen Angabe betrug der Export 90000 Rbl., der Import 94000 Rbl., mithin der Export 95,74%₀ des Imports.

Im ersten Fall würde der Umsatz Arensburgs 0,37%₀ des Rigaschen und 5,11%₀ des Pernauschen Umsatzes betragen; im zweiten Fall stellten sich die Procentsätze wie 0,58%₀ und 7,58%₀.

Import.

Von den eingeführten Waaren ist nur ganz allgemein angegeben, daß sie in Salz, Häringen, Holz, Dachpfannen und verschiedenem Material und Stückgütern bestanden; nur das eingeführte Salz war genauer angegeben, nämlich auf 68388 Pud 13 Pfd., von denen 43560 Pud 19 Pfd. aus England und 24827 Pud 34 Pfd. aus Portugal eingeführt worden.

*) Alle wesentlichen Angaben haben wir der Baltischen Wochenschrift Nr. 9, pag. 126, entnommen.

Export.

Nach der Baltischen Wochenschrift Nr. 9, pag. 126, wurden aus Arensburg ausgeführt:

an Roggen . . .	5553 Tschetw.	Roggen . . .	300 Tschetw.
Gerste . . .	2199 „	Weizen . . .	1906 „
Leinsaat . . .	200 „	Leinsaat . . .	480 „
in das Ausland und		Hafer . . .	80 „
		in das Inland;	

außerdem sind im officiellen Bericht als Ausfuhrgegenstände allgemein angegeben: Wolle, Wollwaaren, behauene Steine, gegorbene und rohe Felle.

Was die Richtung des Verkehrs anlangt, so sind Waaren im Werth von 59445 Rbl. 60 Kop. nach ausländischen Häfen und im Werth von 27047 Rbl. 46 Kop. nach inländischen Häfen ausgeführt.

Die Roggen-Ausfuhr Arensburgs betrug:

7,04 $\frac{0}{100}$ der Roggen-Ausfuhr Riga's,
30,26 $\frac{0}{100}$ „ „ „ Bernau's.

Die Weizen-Ausfuhr Arensburgs betrug:

148,79 $\frac{0}{100}$ der Weizen-Ausfuhr Riga's
(d. h. Riga's Ausfuhr betrug 67,20 $\frac{0}{100}$ der Ausfuhr Arensburgs),
295,50 $\frac{0}{100}$ der Weizen-Ausfuhr Bernau's
(d. h. Bernau's Weizen-Ausfuhr betrug 33,84 $\frac{0}{100}$ der Ausfuhr Arensburgs).

Die Leinsaat-Ausfuhr Arensburgs betrug:

0,34 $\frac{0}{100}$ der Riga'schen,
7,86 $\frac{0}{100}$ der Bernauschen.

Die Zahl der angekommenen Schiffe betrug 11, die der abgegangenen gleichfalls 11.

Die Zoll-Einnahme betrug: 30851 Rbl. 56 Kop., d. i. 16,76 $\frac{0}{100}$ des Werths des Ex- und Imports, oder nach der Angabe der Baltischen Wochenschrift 26,48 $\frac{0}{100}$.

Aus den hier gegebenen Daten scheinen zwei Momente besonders deutlich sich herauszustellen; nämlich erstens, daß trotz unseres relativ hohen Tagelohnes und hohen Kapitalzinses, welche als Haupthindernisse für einen ausgedehnteren Fabrik- und Industrie-Betrieb anerkannt sind, wir dennoch unsere Bedürfnisse aus diesem Gebiete nicht daher befriedigen, wo alle Bedingungen einer billigen Production der betreffenden Güter vorhanden sind, als z. B. England, Deutschland, oder auch Frankreich, sondern zum Nachtheil des National-Vermögens höhere Ausgaben für inländische Fabrik- und Industrie-Producte machen, als erforderlich wäre, wenn wir dieselben aus den Ländern beziehen wollten, wo sie am Billigsten und Besten producirt werden; unsere Importlisten zeigen uns das Resultat und die Schutzzölle bilden die Ursache; zweitens aber weist die große Anzahl mit Ballast beladener einkommender Schiffe auf eine nicht unbedeutende Gefahr hin, welche, in engem Zusammenhang mit dem eben Angeführten, unsern ausländischen Handel bedroht.

Jedes Land wird den Handel mit einem andern Lande, welches ihm nicht nur Producte liefert, sondern auch die eigenen Producte abnimmt, bevorzugen; je mehr ausländische Schiffe deshalb mit Ballast einkommen, desto größer ist die Gefahr, daß dieselben bei der ersten Gelegenheit, wo sie unsere Ausfuhr-Artikel sich aus Ländern beschaffen können, die ihnen ihre eigenen Producte abnehmen, sich dorthin wenden werden, indem sie selbst bei höheren Preisen durch das eben Angeführte dort mehr Vortheil finden könnten, als in ihrem Handel mit uns.

Die von der Krone im Jahre 1862 erhobenen directen Steuern.

Directe Steuern wurden im Jahre 1862 von der Krone von 392825 männlichen Seelen, das ist 88,71%₀ der männlichen Bevölkerung, erhoben. Von diesen waren angeschrieben in:

		Proc. d. fact. männlichen Bevölkerung.			Proc. d. fact. männlichen Bevölkerung.
Riga	25524, d. i.	68,65	Bernau	2239, d. i.	71,51
Dorpat	4052, „	58,92	Arensburg	870, „	59,50

Von den in

					Procent
Walk	Angeschriebenen	1558	lebten	daselbst	nur 81,38.
Fellin	„	1520	„	„	„ 76,90
Wenden	„	1395	„	„	„ 79,78
Werro	„	1606	„	„	„ 49,50
Lemsal	„	1502	„	„	„ 36,15
Wolmar	„	1292	„	„	„ 40,40
Schloß	„	1330	„	„	„ 19,62.

Es gehörten von den angeschriebenen Steuerpflichtigen zum

			Procent der männl. fact. Bevölkerung.
Riga=Wolmarschen Kreise	78542, d. i.	88,62	
Wenden=Walkschen	„ 88262, „	91,15	
Dorpat=Weroschen	„ 89581, „	90,62	
Bernau=Fellinschen	„ 71368, „	87,75	
Deselschen	„ 22186, „	92,44.	

Mithin waren angeschrieben männliche Seelen in den Städten: 42886, oder 78,95%₀ der männlichen Städte=Bevölkerung; in den Kreisen: 349939, oder 90,07%₀ der männlichen Landbevölkerung.

Von den sämmtlichen Angeschriebenen waren

in den Städten 10,91%₀

auf dem Lande 89,08%₀.

In Summa wurden von diesen Steuerpflichtigen erhoben:

762879 Rbl. 99 Kop., und zwar:

aus den Städten 224310 Rbl. 28 Kop., oder 29,40%₀ der Summe,

„ „ Kreisen 538569 „ 71 „ „ 70,59%₀ „ „

Demnach wurde durchschnittlich pro Kopf der Steuerpflichtigen erhoben: 1 Rbl. 94 Kop., und zwar in den Städten 5 Rbl. 23 Kop. und auf dem Lande 1 Rbl. 53 Kop.

Der Kaufmannsstand hat gezahlt 132917 Rbl., oder 17,42%₀ der Gesamtabgaben; der Bürger-, Zunft-, Arbeiter- und Dienst=Klad 91502 Rbl. 84 Kop., oder 11,99%₀, und der Bauerstand 538460 Rbl. 15 Kop., oder 70,58%₀ der Gesamtabgaben.

Durchschnittlich zahlte:

Der Kaufmann	66 Rbl. 22 Kop.
„ Bürger, Zünftige, Arbeiter und Dienstbote	2 „ 23 „
„ Bauer	1 „ 25 „

Die specialisirte Angabe siehe Tabellen A, B und C. *)

*) Der Betrag der Höhe der von den Einzelnen gezahlten Steuern stimmt meist nicht mit der Zahl der steuerpflichtigen Subjecte; das rührt daher, daß die Zahl der Steuerpflichtigen nach dem Bestand am Ende des Jahres 1862 angegeben ist, die Steuer aber auch von Manchem erhoben ist, der schon früher seinen Wohnort veränderte.

Die Steuern Tabelle

	In der Gouvernementsstadt Riga.	In Wolmar.	In Lemhal.	In Schlod.	In der Kreisstadt Wenden.	In der Stadt Ball.
B a b l e r						
Auf Gildenscheine verzeichnete*):						
I. Gilde.						
Edelleute	3	—	—	—	—	—
Ehrenbürger	12	1	—	—	—	—
Kaufleute	23	1	—	—	—	—
Ausländische Gäste	7	—	—	—	—	—
Ausländische Fabrikanten	—	—	—	—	—	—
II. Gilde.						
Edelleute	4	—	—	—	—	—
Ehrenbürger: a) erbliche	29	—	—	—	1	—
b) persönliche	2	—	—	—	—	—
Kaufleute: a) Christen	204	—	—	—	—	—
b) mit zeitweiligen Handelsrechten, Raschniken	6	—	—	—	—	—
Inländische Fabrikanten	3	—	—	—	—	—
Ausländische Fabrikanten	—	—	—	—	—	—
Ausländische Gäste	2	—	—	—	—	—
III. Gilde.						
Edelleute: a) Hafensstädte	15	—	—	—	—	—
b) Kreisstädte	—	—	—	—	1	—
Ehrenbürger:						
a) erbliche: Hafensstädte	20	—	—	—	—	—
Kreisstädte	—	—	—	—	—	—
b) persönliche: Ebräer	1	—	—	—	—	—
Kaufleute:						
Hafensstädte:						
a) Christen	921	—	—	—	—	—
b) mit zeitweiligen Handelsrechten, Raschniken	49	—	—	—	—	—
c) Ebräer	84	—	—	—	—	—
Kreisstädte:						
a) Christen	—	40	14	19	23	57
b) mit zeitweiligen Handelsrechten, Raschniken	—	—	—	—	—	—
Ausländische Fabrikanten	—	—	—	—	—	—
Inländische Fabrikanten	11	—	—	—	—	—
Inländische Gäste:						
a) Hafensstädte	5	—	—	—	—	—
b) Kreisstädte	—	—	—	—	—	3
Ausländische Gäste:						
a) Hafensstädte	18	—	—	—	—	—
b) Kreisstädte	—	—	—	—	—	—
Summa	1419	42	14	19	25	60

*) Es darf hier nicht übersehen werden, daß auf den Gildenscheinen auch die männl. Angehörigen der die Scheine Pfenden verzeichnet werden.

der Kaufleute.

A.

In der Kreis- stadt Dorpat.	In der Stadt Berro.	In der Hofen- stadt Pernau.	In der Stadt Gellin.	In der Hofen- stadt Aronsburg.	Zusammen.	Von Handelscapita- lialien 1. u. 2. Gild. à 4 %/o, 3. Gild. à 2½ %/o, 1¼ u. 10 % für die Vergecom- munication.	Summa.	
							Rubel.	Kop.
—	—	2	—	—	3	1980	1980	—
—	—	2	5	—	15	11880	11880	—
—	—	—	—	—	31	11880	11880	—
—	—	—	—	—	7	4620	4620	—
—	—	1	—	—	1	660	660	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	4	1056	1056	—
1	—	1	—	2	34	9240	9240	—
—	—	—	—	—	2	528	528	—
4	1	18	3	9	239	31416	31416	—
—	—	—	—	—	6	1320	1320	—
—	—	—	—	—	3	264	264	—
—	—	1	—	—	1	264	264	—
—	—	—	—	—	2	528	528	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	15	1056	1056	—
—	—	—	—	—	1	43	43	—
—	—	2	—	—	22	1518	1518	—
—	—	—	1	—	—	43	43	—
—	—	—	—	—	1	66	66	—
—	—	58	—	16	995	39534	39534	—
—	—	—	—	—	49	1848	1848	—
—	—	—	—	—	84	1386	1386	—
131	55	—	98	—	437	9159	9159	—
4	—	—	—	—	4	43	43	—
—	—	1	—	—	1	66	66	—
—	—	—	—	—	11	330	330	—
—	—	2	—	—	7	462	462	—
4	2	—	1	—	10	430	430	—
—	—	1	—	2	21	1254	1254	—
—	—	—	1	—	1	43	43	—
144	58	89	109	29	2007	132917	132917	—

Die Steuern der Bürger, Hand-
Tabelle

	In der Gou- vernemens- stadt Riga.	In Wolmar.	In Lemjal.	In Schloß.	Im Riga- Wolmarischen Kreise.	In der Kreis- stadt Wenden.	In der Stadt Walf.	Im Wenden- Waldischen Kreise.	In der Kreis- stadt Dorpat.	In der Stadt Berro.
Z a h l d e r										
A. Bürger und Zünftige	12105	997	1211	946	12	872	1003	15	2345	1393
Getränksteuer 41 Seelen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ebräer	306	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Freie Leute	7589	195	264	356	—	301	450	—	1304	151
Arbeiter- u. Bürgerabgaben	275	4	—	9	—	—	—	—	7	—
C. Dienstleute	3835	54	13	—	—	197	48	—	256	6
Summa	24110	1250	1488	1311	12	1370	1501	15	3912	1550

Die Steuern
Tabelle

	Im Riga- schen Kreise.	Im Wenden- schen Kreise.	Im Döbry- schen Kreise.	Im Yernau- schen Kreise.	Im Deseischen Kreise.
Z a h l d e r S e e l e n .					
A. Kronsbauern	4996	5502	12545	18552	12263
Getränksteuer 43735 Seelen	—	—	—	—	—
B. Privatbauern	65659	78915	74863	48617	8919
Getränksteuer 276201 Seelen	—	—	—	—	—
C. Pastoratsbauern	1674	1974	1128	1525	879
D. Stadtbauern	6201	260	1039	2663	125
Getränksteuer 9080 Seelen	—	—	—	—	—
E. Kolonisten	—	1596	—	—	—
Summa	78530	88247	89575	71357	22186

werker, Arbeiter und Dienstboten.

B.

G e e l e n .	Im Dörp- Weroschen Kreise.						Zusammen.	Von den Bür- gern à 2 Rbl. 38 Kop., von den Arbeitern à 2 Rbl. 9 Kop. als Kopfsteuer.		Von Kopfsteu- ern u. Aufgeb- tern à 95 Kop. Kopfsteuer.		Getränksteuer v. d. in Kron- gütern Ange- schriebenen u. Andern à 58 R.		Summa.	
	Rbl.	R.	Rbl.	R.	Rbl.	R.		Rbl.	R.	Rbl.	R.				
6	1336	808	11	538	—	23598	58882	50	—	—	—	—	—	58882	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	39	—	26	39
—	—	—	—	—	—	306	765	—	—	—	—	—	—	765	—
—	522	603	—	244	—	11979	26358	20	—	—	—	—	—	26358	20
—	—	—	—	—	—	295	741	25	—	—	—	—	—	741	25
—	294	—	—	59	—	4762	—	—	4729	50	—	—	—	4729	50
6	2152	1411	11	841	—	40940	86746	95	4729	50	26	39	—	91502	84

der Bauern.

C.

Zusammen.	Kopfsteuer à 95 Kop. von der Seele.		Von Kolonisten à 14 Kop. von der Seele.		Getränksteuer à 58 Kop. von der Seele.		Summa.	
	Rubel.	R.	Rubel.	R.	Rubel.	R.	Rubel.	R.
53858	53858	—	—	—	—	—	53858	—
—	—	—	—	—	24410	75	24410	75
276973	276995	—	—	—	—	—	276995	—
—	—	—	—	—	160211	8	160211	8
7180	7182	—	—	—	—	—	7182	—
10288	10296	50	—	—	—	—	10296	50
—	—	—	—	—	5267	27	5267	27
1596	—	—	239	55	—	—	239	55
349895	348331	50	239	55	189889	10	538460	15

Die Schulen im Jahre 1862.

In Livland und Defel waren im Jahre 1862: 1115 Schulen, in welchen 1637 Lehrer und Lehrerinnen unterrichteten; die Zahl der Schüler und Schülerinnen betrug 126892, mit Einschluß der zu Hause Unterrichteten. Es kam mithin eine Schule auf 826 Einwohner; ein Lehrer auf 568 Einwohner und eine Schule auf 113 Schüler; nimmt man die Kinderbevölkerung unter 15 Jahren zu $\frac{1}{3}$ der Gesamtbevölkerung an (siehe weiter unten), so werden 41,32% sämtlicher Kinder unterrichtet*).

In den Städten waren, mit Einschluß der Universität und Veterinairschule zu Dorpat, 142 Schulen, 661 Lehrer und 8996 Schüler und kam demnach eine Schule auf 764 Einwohner, ein Lehrer auf 164 Einwohner und eine Schule auf 63 Schüler; auf dem Lande waren 973 Schulen, 976 Lehrer und 32506 Schüler, mit Ausschluß der zu Hause Unterrichteten, so daß eine Schule auf 835 Einwohner kam, ein Lehrer auf 833 Einwohner und eine Schule auf 33 Schüler.

*) Diese Angabe ist etwas zu hoch, weil wir die Zahl der Studenten und Veterinair Schüler mit einrechneten.

Stadt-Schulen.

In den Städten waren folgende Bildungsanstalten:

Benennung der Anstalten.	Zahl der Anstalten.	Lehrer.		Schüler.	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.
I. Öffentliche Anstalten.					
Universität	1	57	—	537	—
Veterinairfschule	1	5	—	28	—
Gymnasien	3	48	—	628	—
Progymnasien	2	19	—	231	—
Lehrerfeminarium	1	3	—	10	—
Kreisfschulen	9	32	—	564	—
Elementarschulen	39	39	15	1777	569
Mädchenschulen	8	8	19	—	811
II. Privat-Anstalten.					
Mit dem Gymnasial-Cursus	4	33	—	288	—
„ „ Kreisfschul-Cursus	7	31	—	345	—
„ „ Elementarschulen-Cursus	8	13	—	365	—
Mädchenschulen	35	86	74	—	1259
Schulen für Kinder beiderlei Geschlechts	16	15	20	289	369
Sonntagschulen	7	33	—	404	—
III. Häuslicher Unterricht.					
Mit dem häuslichen Unterricht beschäftigten sich	—	41	67	224	268
IV. Erbräersschule.					
Erbräersschule	1	3	—	30	—
Summa	142	466	195	5720	3276
			661	8996	

und vertheilten sich diese folgendermaßen*):

Benennung der Lehranstalten.	Zahl derselben.	Wo dieselben sich befinden.	Zahl der Lehrer.		Zahl der Schüler.	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.
Universität	1	in Dorpat	54	—	568	—
Veterinairfschule	1	„ dito	15	—	22	—
Gymnasien	2	„ Riga	26	—	400	—
Progymnasien	1	„ Dorpat	22	—	285	—
	1	„ Pernau	9	—	139	—
	1	„ Arensburg	9	—	105	—
Transport	7		135	—	1519	—

*) Diese beiden Angaben stimmen nicht vollständig überein, weil letztere vom Anfang November 1862 und erstere vom Anfang Januar 1863; wir mußten aber der genaueren Specialisirung wegen diese ältere Angabe benutzen.

Benennung der Lehranstalten.	Zahl derselben.	Wo dieselben sich befinden.	Zahl der Lehrer.		Zahl der Schüler.	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.
Transport	7		135	—	1519	—
Privat-Lehranstalten mit dem Gymnasial-Cursus	1	im Wendenschen Kreise	15	—	94	—
	1	in Berro	10	—	56	—
	1	„ Fellin	15	—	105	—
	1	„ Oberpahlen	8	—	40	—
Elementarlehrerseminarium Kreissschulen	1	„ Dorpat	3	—	10	—
	2	„ Riga	9	—	169	—
	1	„ Dorpat	5	—	133	—
	1	„ Berro	3	—	32	—
	1	„ Fellin	4	—	51	—
	1	„ Wolmar	3	—	44	—
	1	„ Wenden	3	—	69	—
	1	„ Walf	3	—	52	—
Privat-Anstalten mit dem Kreissschul-Cursus	1	„ Lemsal	2	—	14	—
	6	„ Riga	49	—	328	—
Höhere Mädchenschulen	1	„ Lemsal	2	—	20	—
	1	„ Riga	1	3	—	80
	1	„ Dorpat	2	3	—	174
	1	„ Fellin	1	2	—	78
	1	„ Pernau	1	2	—	110
	1	„ Arensburg	1	3	—	37
	1	„ Wolmar	—	2	—	53
	1	„ Wenden	2	1	—	87
	1	„ Walf	—	2	—	73
	Privat-Anstalten mit dem Cursus höherer Mädchen- schulen	12	„ Riga	49	31	—	369
2		„ Dorpat	19	12	—	143
1		„ Berro	1	6	—	73
1		„ Wenden	3	2	—	22
1		im Walfschen Kreise	2	4	—	40
Elementarschulen für Knaben	9	in Riga	9	—	643	—
	6	in Dorpat	8	—	392	—
	1	„ Berro	1	—	55	—
	1	„ Fellin	1	—	70	—
	2	„ Pernau	3	—	159	—
	2	„ Arensburg	2	—	67	—
	1	„ Wolmar	1	—	69	—
	1	„ Wenden	1	—	73	—
	1	„ Walf	1	—	76	—
	1	„ Lemsal	1	—	42	—
Mit einer Abtheilung für Mädchen	3	„ Riga	6	2	131	93
	1	„ Oberpahlen	1	—	14	6
Elementarschulen für Mäd- chen	3	„ Riga	3	1	—	184
	1	„ Dorpat	—	2	—	89
	2	„ Berro	1	1	—	37
	1	„ Fellin	—	1	—	16
Transport	89		390	80	4527	1764

Benennung der Lehranstalten.	Zahl derselben.	Wo dieselben sich befinden.	Zahl der Lehrer.		Zahl der Schüler.	
			männl.	weibl.	männl.	weibl.
Transport	89		390	80	4527	1764
	2	in Pernau	—	2	—	68
	1	„ Arensburg	—	1	—	50
Privat-Anstalten mit dem Cursus von Elementar-schulen für Knaben . .	5	„ Riga	21	—	250	—
	2	„ Dorpat	13	—	151	—
	1	im Baltischen Kreise . .	1	—	20	—
für Mädchen	13	in Riga	30	28	—	440
	5	„ Dorpat	4	5	—	89
	1	im Dörptschen Kreise . .	1	1	—	20
	1	in Lemsal	—	1	—	28
für Kinder beiderlei Geschlechts	12	„ Riga	13	13	246	306
	1	„ Pernau	1	1	1	12
	1	im Pernauschen Kreise . .	1	—	46	33
Sonntagschulen	1	in Riga	7	—	149	—
	1	„ Dorpat	10	—	62	—
	1	„ Berro	1	—	50	—
	1	„ Arensburg	3	—	29	—
	1	„ Wolmar	4	—	nicht an gegeben.	—
	1	„ Walk	7	—	38	—
	1	„ Lemsal	5	—	11	—
Summa	141		512	132	5580	2810
			644		8390	

Hiernach waren außer der Universität und Veterinairschule 62 öffentliche und 78 private Schulen in den Städten.

In Riga,	wo 69 Schulen waren, kam 1 Schule auf 1056 Einwohner,
„ Pernau,	„ 8 „ „ „ 1 „ „ 847 „
„ Dorpat,	„ 22 „ „ „ 1 „ „ 633 „
„ Arensburg,	„ 6 „ „ „ 1 „ „ 570 „
„ Fellin,	„ 5 „ „ „ 1 „ „ 478 „
„ Walk,	„ 6 „ „ „ 1 „ „ 422 „
„ Wenden,	„ 5 „ „ „ 1 „ „ 421 „
„ Wolmar,	„ 4 „ „ „ 1 „ „ 287 „
„ Lemsal,	„ 5 „ „ „ 1 „ „ 232 „
„ Berro,	„ 7 „ „ „ 1 „ „ 224 „

Diese Untersuchung giebt keinen Einblick, wie weit in den ein-

zelnen Städten dem wirklichen Schulbedürfniß Rechnung getragen ist, da sowol in einer Schule mehr Schüler sein können als in einer andern, als auch weil die Zahl der Kinder in den verschiedenen Städten sehr von einander abweichen kann. Um nun, wenn auch nur höchst allgemein, einen Anhalt zum Vergleich des Verhältnisses der Zahl der Schüler in den einzelnen Städten zu dem Schulbedürfniß derselben zu geben, setzen wir die Schüler in Beziehung zur Bevölkerung und berechnen wie viel Procent der Bevölkerung auf die Schüler kommen, und da für den Vergleich das Verhältniß dasselbe bleibt, ob wir die ganze Bevölkerung oder nur einen Theil derselben als Maassstab nehmen, so berechnen wir den Procentantheil der Schüler an dem $\frac{1}{3}$ Theil der örtlichen Bevölkerung, weil nach den ausländischen Erfahrungen c. $\frac{1}{3}$ (genau 33,66%) der Bevölkerung auf die Alters-Classe bis zum 15. Jahr fällt *); allerdings schwankt dies Verhältniß sogar bis zu 45% hinauf, und ist es daher durchaus Hypothese für unsere Kinderbevölkerung unter 15 Jahren $\frac{1}{3}$ der Bevölkerung anzunehmen; da aber eine Berechnung des Procentantheils der Schüler an der Gesamtbevölkerung eben so wenig einen irgend zuverlässigen Anhaltspunkt gewährt, so wählen wir das angedeutete Verfahren. Darnach besuchten von den Individuen unter 15 Jahren (diese = $\frac{1}{3}$ der Bevölkerung gesetzt) die Schulen:

	Procent.		Procent.
in Riga	15,57	in Wall	35,25
„ Bernan	25,14	„ Fellin	40,15
„ Arensburg	25,24	„ Wolmar	43,08**)
„ Lemsal	29,71	„ Wenden	49,07
„ Dorpat	33,42	„ Werro	57,93
		durchschnittlich	21,40%***).

*) Wappäus a. a. O., Th. II. pag. 42.

***) Diese Angabe ist etwas zu niedrig, weil die Zahl der Sonntagschüler nicht vorlag und mithin hier fortgelassen werden mußte.

****) Die Schüler der Dorpatschen Universität und Veterinarschule haben wir

Rechnen wir die Universität, die Veterinairschule, die Gymnasien, die Progymnasien und die Elementarlehrer-Seminarien zu den höheren, die Kreis- und höheren Mädchenschulen zu den mittleren und die Elementar- und Sonntagschulen zu den niederen Bildungs-Anstalten, so haben wir in den Städten

12 höhere,

41 mittlere und

88 niedere Bildungs-Anstalten, von welchen

die ersten von 1824 Schülern, d. i. 21,74 % der Summa derselben in den Städten, die zweiten von 2251 Schülern, d. i. 26,82 % und die letzten von 4315, d. i. 51,43 % jener besucht waren. In den einzelnen Städten verändert sich dies Verhältniß, und zwar besuchten:

die höheren die mittleren die niederen
Bildungs-Anstalten.

	Procent.	Procent.	Procent.
in Riga	10,55	24,97	64,46
„ Dorpat	41,39	21,04	37,55
„ Bernau	24,47	19,36	56,16
„ Arensburg	36,45	12,84	50,69
„ Wenden	27,24	51,30	21,15
„ Werro	18,48	34,65	46,86
„ Fellin	32,81	40,31	26,87
„ Wolmar		58,43	41,56 *)
„ Walk		55,11	44,81
„ Rensfal		29,56	70,43

der Summe der
örtlichen Schüler
und Schülerinnen.

Landschulen.

Auf dem Lande vertheilen sich die Schulen nach den Kreisen folgender Maassen:

selbstverständlich hier fortgelassen; die Schüler der Gymnasien aber, die auch zum Theil über 15 Jahr alt sind, haben wir mit einzurechnen müssen.

*) Diese Angabe ist ungenau, weil die Zahl der Schüler in der Sonntagschule nicht vorlag und mithin unberücksichtigt bleiben mußte.

Namen der Kreise und Kirchspiele.	Zahl der Schulen, und zwar		Zahl der Lehrer		Zahl der Schüler		
	der Kirch- spiele-schulen.	der Ge- meinde- und Hofes-schulen.	in den Kirch- spiele-schulen.	in den Ge- meinde- und Hofes-schulen.	in den Kirch- spiele-schulen.	in den Ge- meinde- und Hofes-schulen.	im häuslichen Unterricht.
Ia. Patrimonialgebiet der Stadt Riga.							
Kirchspiel Bickern	2	1	2	1	35	29	257
" Kattlekain und Olai	—	3	—	3	—	91	305
" Pinkenhof	—	2	—	2	—	83	520
" Solmhof	—	1	—	1	—	20	220
Summa	2	7	2	7	35	223	1302
Ib. Rigascher Kreis.							
Kirchspiel Adiamünde	1	4	1	2	29	92	299
" Afscheraden	1	—	1	—	22	—	546
" Dahlen	1	—	1	—	36	—	518
" Dinamünde	1	—	1	—	33	—	337
" Groß-Zungernhof	—	—	—	—	—	—	470
" Jürgensburg	1	—	1	—	22	—	190
" Kirchholm	1	—	1	—	8	—	263
" Kokenhusen-Kroppenhof	1	7	2	7	32	228	1623
" Cremon	1	1	1	1	23	13	690
" Lemburg	1	—	1	—	156	—	412
" Lennwarden	1	—	1	—	18	—	734
" Loddiger-Treiben	1	—	1	—	17	—	778
" Neuermühlen-Zarnitau	1	—	1	—	25	—	361
" Ritau	1	—	1	—	14	—	440
" St. Peters-Kapelle	1	—	1	—	26	—	224
" Rodenpois-Allasch-Wangasch	3	—	3	—	79	—	777
" Schloß	1	3	1	3	25	59	426
" Segenwolde	1	1	1	1	41	30	591
" Siffegal-Altenvoga	1	—	2	—	21	—	1062
" Sunzel	1	1	2	1	21	15	434
" Uexküll	1	12	1	12	24	396	544
Summa	22	29	25	27	672	833	11719
II. Wolmarscher Kreis.							
Kirchspiel Allendorf	1	7	1	7	42	204	699
" Burtneck	1	10	1	10	10	288	635
" St. Catharinen	1	—	1	—	21	—	489
" Dickeln	1	5	1	5	43	163	309
Transport	4	22	4	22	116	655	2132

Namen der Kreise und Kirchspiele.	Zahl der Schulen, und zwar		Zahl der Lehrer		Zahl der Schüler		
	der Kirch- spielschulen.	der Ge- meinde- und Hofeschulen.	in den Kirch- spielschulen.	in den Ge- meinde- und Hofeschulen.	in den Kirch- spielschulen.	in den Ge- meinde- und Hofeschulen.	im häuslichen Unterricht.
Transport	4	22	4	22	116	655	2132
Kirchspiel Lemsal	1	1	1	1	23	15	463
" St. Matthia	1	7	1	7	40	196	600
" Papendorf	1	1	1	1	22	20	492
" Pernigel	1	3	1	3	15	6	936
" Koop-Hochrosen	1	1	1	1	26	14	1329
" Rufen	1	5	2	5	112	522	3043
" Salis	1	1	1	1	22	9	481
" Salzburg	1	10	1	10	68	421	1113
" Ubbenorm	1	4	1	4	21	83	961
" Wolmar	1	5	1	5	31	340	1736
Summa	14	60	15	60	496	2281	13286
III. Wendenscher Kreis.							
Kirchspiel Arrasch	1	—	1	—	33	—	817
" Versohn	1	6	1	6	17	165	253
" Tatznau-Gehteln	2	—	2	—	22	—	870
" Erlaa-Dgershof	2	—	2	—	83	—	754
" Fetzen	1	—	1	—	18	—	247
" Ladohn	1	—	2	—	20	—	221
" Laudohn	1	1	1	1	9	46	559
" Linden	1	1	1	1	7	34	466
" Pöfern	1	4	2	3	12	62	700
" Lubahn	1	1	1	1	30	60	607
" Alt-Webalg	1	5	1	5	33	77	1792
" Neu-Webalg	1	5	1	5	43	112	1654
" Konneburg	1	4	1	4	38	171	1662
" Lohdenhof	2	—	2	—	16	—	710
" Serben-Drosenhof	2	5	2	5	50	114	801
" Sefswegen	1	7	1	7	17	452	1569
" Wenden	1	4	1	4	24	116	1046
Summa	21	43	23	42	472	1409	14728
IV. Walkscher Kreis.							
Kirchspiel Abfel	1	1	1	1	27	50	978
" Ernes	1	7	1	7	17	128	749
" Lubde	1	2	1	2	5	79	548
" Marienburg-Seltlinghof	2	6	2	6	25	115	3218
Transport	5	16	5	16	74	372	5493

Namen der Kreis- und Kirchspiele.	Zahl der Schulen, und zwar		Zahl der Lehrer		Zahl der Schüler		
	der Kirch- spiele-schulen.	der Ge- meinde- und Hofes-schulen.	in den Kirch- spiele-schulen.	in den Ge- meinde- und Hofes-schulen.	in den Kirch- spiele-schulen.	in den Ge- meinde- und Hofes-schulen.	im kaiserlichen Unterricht.
Transport	5	16	5	16	74	372	5493
Kirchspiel Dypetaln	1	8	2	8	101	175	1041
" Palzmar-Serbigal	1	2	1	2	25	78	742
" Schwaneburg-Abhof	2	3	2	3	73	87	2554
" Smilten	1	2	1	2	50	43	1667
" Eisen-Bellan	2	13	2	11	41	31	1041
" Tritaten	1	3	1	3	24	56	1626
" Walf	—	3	—	3	—	85	267
" Wohlfahrt	1	2	1	2	60	38	498
Summa	14	52	15	50	448	965	14919
V. Dörptfcher Kreis.							
Kirchspiel Batholomäi	1	14	1	14	19	586	232
" Dorpat	1	15	1	14	27	1244	261
" Esß	1	12	2	12	10	688	468
" Koddaser	1	21	1	21	10	1152	287
" Pais	1	20	1	20	23	1036	276
" Marien-Magdalenen	1	14	1	14	15	737	268
" Tarkhof	1	6	1	6	13	438	160
" Torma	1	20	1	20	14	912	1093
Summa	8	122	9	121	131	6793	3045
VI. Werroscher Kreis.							
Kirchspiel Anzen	1	13	1	13	14	567	822
" Cambi	1	13	1	13	10	249	453
" Cannapäh	1	14	1	14	26	1063	479
" Carolen	1	6	1	6	8	354	145
" Cawelecht	1	13	1	13	10	385	263
" Darjel	1	8	1	8	7	477	127
" Neuhausen	1	11	1	11	8	523	107
" Riggen	1	15	1	15	8	289	432
" Odenpäh	1	16	1	16	17	255	961
" Pölwe	1	21	1	21	30	1478	650
" Randen	1	6	1	6	28	138	154
" Rappin	1	17	1	17	9	514	275
" Raue	1	25	1	25	9	878	1627
" Ringen	1	9	1	9	13	518	250
" Theal-Hölf	1	11	1	11	15	135	688
" Wendau	1	22	1	22	9	1650	682
Summa	16	220	16	220	221	9473	8115

Namen der Kreise und Kirchspiele.		Zahl der Schulen, und zwar		Zahl der Lehrer		Zahl der Schüler		
		der Kirch- spielschulen.	der Ge- meinde- und Hofeschulen.	in den Kirch- spielschulen.	in den Ge- meinde- und Hofeschulen.	in den Kirch- spielschulen.	in den Ge- meinde- und Hofeschulen.	im häuslichen Unterricht.
VII. Vernauscher Kreis.								
Kirchspiel	Andern	1	6	1	6	14	267	348
"	Fennern	1	8	1	8	9	132	809
"	Hallst-Karkus	1	13	1	13	—	494	2253
"	Jacobi	1	9	1	9	3	310	627
"	Michaelis	1	7	1	7	22	182	426
"	Vernau	—	9	—	9	—	206	863
"	Saara	1	7	1	7	5	319	761
"	Testama	1	4	1	4	8	52	130
"	Torgel	1	8	1	8	—	439	728
	Summa	8	71	8	71	61	2401	6945
VIII. Sellinischer Kreis.								
Kirchspiel	Sellin-Köppo	1	15	2	15	23	462	1984
"	Helmet-Wagenfüll	1	12	1	12	10	351	1557
"	Groß St. Johannis	1	11	1	11	16	163	1685
"	Klein St. Johannis	1	5	1	5	5	64	493
"	Oberpahlen	1	16	1	16	14	419	948
"	Paifel	1	9	1	9	39	263	875
"	Villstfer	1	20	1	20	20	279	1340
"	Larwast	1	9	1	9	12	128	1296
	Summa	8	97	9	97	139	2129	10178
IX. Deselescher Kreis.								
Kirchspiel	Ansefüll	1	10	1	10	5	250	—
"	Carmel	1	18	1	18	12	362	75
"	Zamma	1	10	1	10	13	335	232
"	Karris	1	11	1	11	24	304	67
"	Kergel	1	8	1	8	10	—	217
"	Kieffond	1	21	1	21	12	684	—
"	Mohn	1	11	1	11	8	—	174
"	Mußel	1	9	1	9	8	332	5
"	Peude	1	13	1	13	8	187	—
"	Wyba	1	11	1	11	9	215	380
"	St. Johannis	—	8	—	8	—	94	3
"	Wolde	1	18	1	18	8	444	—
	Summa	11	148	11	148	117	3207	1153
	Summa totalis	124	849	133	843	2792	29714	85390

973

976

117896

Es existirten mithin in Livland und Defel 1862: 124 Kirchspielschulen und 849 Gemeinde- und Hofschulen*).

Es waren im:

Wendenschen Kreise	64	Schulen,	macht	1	Schule	auf	1814,87	Einwohner,
Rigaschen	51	"	"	1	"	"	1516,47	"
Patrimonialg. Riga's	9	"	"	1	"	"	1320,11	"
Walkschen Kreise	66	"	"	1	"	"	1299,68	"
Wolmarschen	74	"	"	1	"	"	1222,54	"
Fellinschen	105	"	"	1	"	"	1058,87	"
Dorpat'schen	130	"	"	1	"	"	1030,06	"
Bernauschen	79	"	"	1	"	"	758,91	"
Werroschen	236	"	"	1	"	"	319,93	"
Defelschen	159	"	"	1	"	"	317,72	"

Nach dem Procentantheil sämmtlicher Unterrichteten an der Kinder-Bevölkerung (vergleiche das oben in dieser Beziehung Angeführte) haben wir folgende Verhältnisse:

	Procent.	
im Dorpat'schen Kreise . . wurden unterrichtet	22,33	} der Indivi- duen unter 15 Jahren.
„ Defelschen „ . . „	26,80	
„ Fellinschen „ . . „	33,58	
„ Patrimonialgebiet Riga's „	39,39	
„ Wendenschen Kreise . . „	42,89	
„ Bernauschen „ . . „	47,07	
„ Rigaschen „ . . „	51,29	
„ Wolmarschen „ . . „	53,26	
„ Walkschen „ . . „	57,11	
„ Werroschen „ . . „	70,76	
„ Durchschnitt „ . . „	43,52	

*) Es muß aber hier angeführt werden, daß nach den uns vorliegenden Berichten in einigen (allerdings höchst wenigen) Kirchspielen das bloße Vorhandensein eines unterrichtenden Lehrers gleich gesetzt ist der Existenz einer Schule.

Im Lettischen District Livlands wurden unterrichtet 63788 Kinder, macht 50,13% der Kinder-Bevölkerung, im Ehtnischen 49631 Kinder, macht 39,12% der Kinder-Bevölkerung. Die Schulen besuchten im Lettischen nur 7834 Kinder, d. i. 6,15% der Kinder-Bevölkerung, im Ehtnischen 21348 Kinder, d. i. 16,82% der Kinder überhaupt. Von sämmtlichen in Livland Unterrichteten kamen 56,24% auf das Lettische und 43,75% auf das Ehtnische Livland; von den die Schulen besuchenden Kindern kamen 26,84% auf Ersteres, 73,15% auf Letzteres.

Diese Angaben scheinen wol nachzuweisen, daß unsere Kinder-Bevölkerung mehr als $\frac{1}{3}$ der Gesamtbevölkerung ausmacht, da bei dieser Annahme ungefähr $\frac{2}{3}$ der Kinder unter 15 Jahren auf die Alters-Classe bis 8 Jahre käme, und im Allgemeinen die Schüler sich im Alter zwischen 8—15 Jahren befinden werden, mithin der größte Theil jener Angaben eine unverhältnißmäßige Höhe darstellen möchte.

Es bliebe noch übrig zu untersuchen, wie sich die Schüler der verschiedenen Bildungs-Anstalten auf dem Lande unter einander verhalten. Mit Einschluß der zu Hause Unterrichteten betrug die Zahl der Schüler und Schülerinnen in den Kreisen: 117896; von diesen genossen 85390, d. i. 71,57% nur häuslichen Unterricht, 29714, d. i. 25,20% besuchten die Gemeinde- und Hofsschulen und 2792, d. i. 2,36% die Kirchspielschulen.

In den einzelnen Kreisen haben wir folgende Verhältnisse:
Von sämmtlichen Unterrichteten besuchten:

	die Kirch- spielschulen. Procent.	die Hofss- und Gemeindschulen. Procent.	hatten häusli- chen Unterricht. Procent.
im Rigaschen Kreise	5,08	6,29	88,61
„ Patrimonialgebiet Riga's . .	2,24	14,29	83,46
„ Wolmar'schen Kreise	3,08	14,20	82,71
„ Wendenschen „	2,84	8,48	88,67
„ Walk'schen „	2,74	5,90	91,34

	die Kirch- spielschulen. Procent.	die Hof- und Gemeineschulen. Procent.	hatten häusli- chen Unterricht. Procent.
im Dörptschen Kreise	1,31	68,14	30,54
„ Werroschen „	1,24	53,19	45,56
„ Pernanschen „	0,64	25,52	73,82
„ Fellinschen „	1,04	17,10	81,77
„ Deselschen „	2,61	71,63	25,75

Im Lettischen Livland kamen:

3,17 %	sämmtlicher Unterrichteten auf die Kirchspielschulen,
8,95 %	„ „ „ „ Hof- und Gemeineschulen,
87,71 %	„ „ „ den häuslichen Unterricht.

Im Estnischen dagegen:

1,11 %	sämmtlicher Unterrichteten auf die Kirchspielschulen,
42,10 %	„ „ „ „ Hof- und Gemeineschulen,
56,98 %	„ „ „ den häuslichen Unterricht.

	Transport	441
zur Geldzahlung		21
zur Körperstrafe		99
zur Geld- und Körperstrafe		2
zu Polizeistrafen		27
zu einer nichtangegebenen Strafe		1

In Summa 591

Die Verschiedenartigkeit des vorliegenden Materials macht leider ein Zusammenfassen der detaillirteren Untersuchungen für das ganze Gouvernement unmöglich und müssen wir deßhalb diese Angaben in 3 Gruppen scheiden, in

- I. beim Rigaschen Rath,
- II. beim Livländischen Hofgericht, und
- III. bei den übrigen Behörden in Verhandlung gekommene Verbrechen.

I. Die Zahl der beim Rigaschen Rath auf Verbrechen Angeklagten betrug 611, so daß auf 119 Einwohner Riga's ein Angeklagter kommt; von diesen wurden 260, d. i. 42,55% freigesprochen; in Verdacht blieben 86, d. i. 14,07% der Angeklagten, und an die Administrativ-Behörden wurden übergeben 19, in Summa 105, d. i. 17,28% der Angeklagten; 3 blieben unerledigt, weil sie während der Untersuchung starben, und 243, d. i. 39,77% der Angeklagten wurden verurtheilt, so daß ein Verurtheilter auf 300 Einwohner Riga's kommt. Von den Angeklagten waren

		Procent der Angeklagten.
männlichen Geschlechts	508, d. i.	83,14
weiblichen	" 103, "	16,85

Dem Stande nach vertheilen sich die Angeklagten folgendermaßen, es waren:

		Procent der Angeklagten.
Bürger	171 Angeklagte, d. i.	27,98
Handwerker	80 "	13,09
Bauern	76 "	12,43

		Procent der Angeklagten.
Arbeiter	66	Angeklagte, d. i. 10,80
Kaufleute	45	" " 7,36
verabschiedete Untermilitairs, deren Wei- ber und entlassene Cantonisten	45	" " 7,36
Ausländer	43	" " 7,03
Ebräer	35	" " 5,72
Dienstboten	25	" " 4,09
Bagabunden	13	" " 2,12
Ehrenbürger	8	" " 1,30
Seelente	4	" " 0,65

Es waren angeklagt auf:

		Procent der Angeklagten.
Diebstahl	272	Personen, d. i. 44,51
Injurien	139	" " 22,74
Bagabundiren, Paßfälschung, Gehlung un- verpafter Individuen und Uebertretung des Verbots der Rückkehr nach Riga	60	" " 9,82
betrügerische Entwendung	33	" " 5,40
Vergehen wider die Sittlichkeit	20	" " 3,27
Mißhandlung, Verwundung und Verstüm- melung	14	" " 2,29
Raub ohne Gewaltthätigkeit	13	" " 2,12
Widerseßlichkeit gegen obrigkeitliche An- ordnungen	11	" " 1,80
Pferdediebstahl	10	" " 1,63
Beleidigung von Beamten bei Ausübung ihrer Amtspflicht	5	" " 0,81
Vergehen wider das Münzreglement	4	" " 0,65
gewaltthätigen Raub	4	" " 0,65
falsche Aussage vor Gericht	4	" " 0,65
Kindesmord	3	" " 0,49

		Procent der Angeklagten.
Fahrlässigkeit mit Feuer	3 Personen,	d. i. 0,49
Vergehen wider das Zoll-Reglement . . .	3	„ „ 0,49
Religionsverbrechen	3	„ „ 0,49
Entweichen aus der Haft	2	„ „ 0,32
Ehebruch	2	„ „ 0,32
Brandstiftung	1	„ „ 0,16
Mordversuch	1	„ „ 0,16
Fahrlässigkeit bei Führung eines Schiffs	1	„ „ 0,16
Vergehen wider die Sanitäts-Polizei . . .	1	„ „ 0,16
Vergehen wider das Handelsreglement..	1	„ „ 0,16
Aussetzung eines Kindes	1	„ „ 0,16

II. Bei dem Livländischen Hofgericht als 1. Instanz waren 7 Sachen wegen Verbrechen und Vergehen anhängig gemacht; von diesen wurde im Jahre 1862 eine Diebstahlsache erledigt und zwar durch Verurtheilung des dabei betheiligten, zum Adelstande des Lithauischen Gouvernements gehörigen, zur katholischen Confession sich bekennenden, 19 Jahr alten Inquisiten, zum Verlust aller besondern und Standes-Rechte und zur Verweisung nach den nicht-Sibirischen Gouvernements zum Aufenthalt.

III. In sämmtlichen übrigen Behörden Livlands und Desels wurden auf Verbrechen und Vergehen angeklagt 767 Individuen, so daß auf 1111 Einwohner ein Angeklagter kommt; von diesen wurden freigesprochen 73, d. i. 9,51% der Angeklagten, verurtheilt wurden 347, d. i. 45,25% der Angeklagten, so daß 1 Verurtheilter auf 2456 Einwohner kommt; in Verdacht gelassen wurden 67, d. i. 8,73% der Angeklagten, und an die Administrativ-Behörden übergeben 71, in Summa 138, d. i. 17,99% der Angeklagten, unerledigt blieben 209.

Von den Verurtheilten waren:	Procent der Verurtheilten.
männlichen Geschlechts	302, d. i. 87,03
weiblichen	45, „ 12,96

Nach dem Alter vertheilen sich die Verurtheilten folgendermaßen:
im Alter von

	männl.	weibl.	zusammen.	Procent der Gesamtzahl d. Verurtheilten.
10—17 Jahren waren	3	4	7	2,01
17—21 „ „	71	5	76	21,90
21—35 „ „	152	23	175	51,08
35—45 „ „	52	10	62	17,86
45—70 „ „	24	2	26	7,49
über 70 „ „	—	1	1	0,28

Nach dem Stande haben wir folgende Vertheilung der Verurtheilten: es waren

	männl.	weibl.	zusammen.	Procent der Gesamtzahl d. Verurtheilten.
Privatbanern . . .	172	29	201	57,92
Bürger	45	7	52	14,98
Handwerker . . .	36	1	37	10,66
Kronsbauern . . .	25	5	30	8,64
Unbekannter Herkunft	8	—	8	—
Erbliche Edellente .	5	1	6	1,72
Kaufleute	3	—	3	0,86
Niedere Militairs .	3	1	4	—
Ausländer	3	1	4	—
Ehrenbürger	1	—	1	—
Soldatenkinder . . .	1	—	1	—

Nach der Confession waren von den Verurtheilten:

		Procent der Verurtheilten.
Griechisch=orthodox. Confession	76, d. i.	21,90
anderer christlicher	„ 262, „	75,50
Raskolniki	6, „	1,72
Juden	3, „	0,86

Nach ihrer Heimath gehörten von den Verurtheilten:

	Procent der Verurtheilten.
299, d. i. 86,16 zum Civl. Gouvernement,	
48, „ 13,83 zu anderen Gouvernements oder Staaten.	

Was die Bildungsstufe der Verurtheilten anlangt, so besaßen:

10, d. i. 2,88 % derselben, eine höhere Bildung,	
140, „ 40,34 % „ konnten lesen und schreiben,	
197, „ 56,77 % „ konnten keines von Beiden.	

Es waren von den Verurtheilten

verheirathet . . .	108, d. i. 31,12 % derselben,
ledig und verwittwet 239, „	68,87 % „

Es waren verurtheilt wegen Verbrechen oder Vergehen wider

	Procent der Verurtheilten.
Privateigenthum	162 Personen, d. i. 46,66
öffentliche Wohlfahrt und Polizei . . .	76 „ „ 21,90
Leben, Ehre, Freiheit und Gesundheit von	
Privatpersonen	74 „ „ 21,32
die Staatsverwaltung	32 „ „ 9,22
Familienrechte	1 „ „ 0,28
Religion	1 „ „ 0,28
Amtsvergehen	1 „ „ 0,28

Zum ersten Mal war die Schuld begangen von 315 Verurtheilten, als erster Rückfall von 23, als zweiter von 7, als dritter von 1, als mehr als dritter Rückfall von 1.

Was schließlich die Geschäftsthätigkeit der Landgerichte und Magistrate (mit Ausnahme des Rigaschen) anlangt, so giebt folgende Zusammenstellung darüber einen Ueberblick:

	Zum 1. Januar 1862 verblieben		Im Laufe der Jahres 1862					
			kamen hinzu		wurden ent- schieden		blieben uner- ledigt	
	Civil- Sachen.	Crimin- Sachen.	Civil- Sachen.	Crimin- Sachen.	Civil- Sachen.	Crimin- Sachen.	Civil- Sachen.	Crimin- Sachen.
Landgerichte in								
(alle zugleich Waisenhörden)								
Riga	140	53	213	188	192	172	161	69
Wenden	34	13	15	44	15	34	34	23
Dorpat	53	22	32	50	11	48	74	24
Fellin	39	16	3	42	5	35	37	23
Arensburg	11	6	111	14	107	14	15	6
Stadtbehörden in								
(alle zugleich Waisenhörden)								
Wolmar	17	—	113	27	108	26	22	1
Leinsal	27	—	47	6	47	5	27	1
Schloß	5	7	44	13	42	15	7	5
Wenden	—	1	5	6	2	4	3	3
Walf	8	1	156	1	154	2	10	—
Dorpat	190	11	405	46	440	43	155	14
Werro	27	1	17	1	15	1	29	1
Pernau	41	1	23	3	24	3	40	1
Fellin	32	4	17	25	11	29	38	—
Arensburg	10	2	19	9	19	8	10	3
	634	138	1220	475	1192	439	662	174

In allen diesen Behörden Livlands kamen Acte zur Attestation, Corroboration, Ingrossation u. c.: 1440, in welchen in Summa über Vermögen im Werthe von 7229593 Rbl. Vereinbarungen getroffen waren. An Krepostposchlinien wurden erhoben 79781 Rbl. 29 Kop. S. An $\frac{1}{4}$ % Gelder zum Besten der Städte 114 Rbl. 76 Kop. und an Kanzlei-gebühren zum Besten der Behörden 4295 Rbl. 83 Kop. S.